Kolping

Diözesanverband
Münster

RECHENSCHAFTS

BERICHT

Berichtszeitraum
01. Juli 2025
– 30. Juni 2026

www.kolping-ms.de

Vorwort

„Wir können viel, wenn wir nur nachhaltig wollen; wir können Großes, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen.“ – Dieses Leitwort unseres Verbandsgründers Adolph Kolping bringt auf den Punkt, was unseren Diözesanverband im Berichtszeitraum 2025/2026 bewegt und getragen hat.

Ein solches Berichtsjahr lebt maßgeblich von den Menschen, die Verantwortung übernehmen, richtungsweisende Entscheidungen mittragen und unser Verbandsleben aktiv gestalten. In unserer Geschäftsführung durften wir in den vergangenen Monaten einen bedeutsamen Generationenwechsel erleben:
Ende September verabschiedeten wir unseren langjährigen Diözesangeschäftsführer Uwe Slüter in den wohlverdienten Ruhestand. Mit unermüdlichem Einsatz, großer Umsicht und einer tiefen Verbundenheit zu den Werten unseres Verbandes hat er über viele Jahre hinweg die Geschicke des Diözesanverbandes, des Rechtsträgers sowie der angeschlossenen Einrichtungen geleitet und geprägt. Für sein ausdauerndes Engagement, seine verlässliche Steuerung auch in herausfordernden Zeiten und das stets vertrauensvolle Miteinander sprechen wir ihm im Namen des gesamten Verbandes nochmals unseren herzlichsten Dank aus. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm weiterhin Gottes Segen, Gesundheit und Erfüllung!

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, dass wir mit Benedikt Lücken-Vollmer, der zum 1. Juni 2026 seine Aufgabe als neuer Geschäftsführer angetreten hat, die Nachfolge bestens regeln konnten. Benedikt Lücken-Vollmer bringt bereits viele Jahre wertvoller Kolping-Erfahrung mit und ist mit den Strukturen, Werten und Zielen unseres Verbandes bestens vertraut. Mit dieser tiefen Verwurzelung, fundierter Fachkenntnis und frischen Impulsen führt er die Geschäftsführung fort und stellt die Weichen für die Zukunft. Wir heißen ihn in seiner Rolle als Diözesangeschäftsführer nochmals ganz herzlich willkommen und freuen uns auf die weiterhin gute, gewinnbringende und segensreiche Zusammenarbeit!
Wenn tüchtige Kräfte sich vereinen, lässt sich Vieles bewegen. Euch allen – ob im Ehrenamt oder Hauptamt – danke ich herzlich für Euren täglichen Einsatz und Eure Verbundenheit.

Gemeinsam blicken wir zuversichtlich nach vorne und gestalten die Zukunft unseres Diözesanverbandes.

Eure
Doris Büning
Diözesanvorsitzende

Inhalt

1 Rückblick

2 Diözesanvorstand
2.1 Sitzungen
2.2 Aufwandsentschädigung
2.3 Bericht aus dem Präsidium
2.4 Stellungnahmen
2.5 Themen, Schwerpunkte und Aktivitäten des Diözesanvorstandes
2.6 Ehrungen

3 Mitgliederentwicklung

4 4. Diözesanfachausschüsse DFA
4.1 DFA „Arbeit und Soziales“
4.2 DFA „Internationalität und Eine Welt“
4.3 DFA „Familie und Generationen“
4.4 DFA „Kirche mitgestalten“

5 5. Diözesanfinanzausschuss

6 6. Kolpingjugend

7 7. Innerverbandliche Vertretung
7.1 Bundesversammlung
7.2 Landesverband NRW

8 8. Außerverbandliche Vertretung
8.1 Diözesankomitee der Katholiken
8.2 Familienbund der Katholiken
8.3 ACA NRW
8.4 Handwerkskammer Münster

9 9. Öffentlichkeitsarbeit

10 10. Verbandssekretariat

11 11. Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsträger und Einrichtungen
11.1 Organigramm Kolpingwerk DV Münster
11.2 Allgemeiner Lagebericht
11.3 Kolping-Stiftung DV Münster
11.4 Kolpingwerk DV Münster e.V.
11.4.1 Berichte aus Einrichtungen, die zum KW gehören
1.5 Kolping-Bildungswerk DV Münster GmbH
11.5.1 Berichte aus Einrichtungen, die zum KBW gehören
11.6 Kolping Münster Service gGmbH
11.7 Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

12 12. Übersicht weitere Gremien

Rückblick

Diözesanversammlung tagte in Coesfeld
Am Samstag, 20. September 2025, kamen in der Aula des Pius-Gymnasiums in Coesfeld gut 100 Delegierte zur Diözesanversammlung des Kolpingwerks Diözesanverband Münster zusammen. Schon am Vormittag prägten intensive Diskussionen und der Studienteil mit Prof. Dr. Edith Hansmeier (Kolping-Hochschule Köln) das Bild der Versammlung. Sie beleuchtete die Chancen, die Verändern in der Vorstandsarbeit mit sich bringen, und eröffnete einen lebendigen Austausch über aktuelle Herausforderungen in den Kolpingsfamilien.
Am Nachmittag stand die Wahl neuer Verantwortlicher im Mittelpunkt.
Gewählt wurden:

- **Heribert Knollmann** (Kolpingsfamilie Rheine-Emstor) als stellvertretender Diözesanvorsitzender
- **Alexandra Damhus** als geistliche Leiterin
- Patricia Terbrack (Kolpingsfamilie Südlohn) als Vorsitzende DFA Familie und Generationen
- **Werner Stoffers** (Kolpingsfamilie Oelde) als Vorsitzender DFA Internationalität und Eine Welt
- **Georg Hiob** (Kolpingsfamilie Kleve) als Vorsitzender DFA Arbeit und Soziales

Diese Wahlen erfolgten erstmals vollständig digital.

Die Delegierten sprachen sich zudem mehrheitlich für die Auflösung des DFA Verbandsentwicklung aus.

Besonders bewegend waren die Momente, in denen langjähriges Engagement sichtbar gewürdigt wurde. Drei Persönlichkeiten erhielten die Silberne Ehrennadel des Kolpingwerk Diözesanverband Münster:

- **Gaby Kuipers**: Sie hat sich über viele Jahre im Diözesanverband eingesetzt und als Vorsitzende im Kolpingwerk Land Oldenburg Verantwortung getragen.
- **Dirk Aufderheide**: Als Vorsitzender im Finanzausschuss hat er über viele Jahre mit Umsicht und Sachverstand dafür gesorgt, dass die Finanzen des Verbandes solide geführt wurden.
- **Bernhard Blanke**: Er vertritt Kolping über lange Zeit in der Vollversammlung und als Vizepräsident der Handwerkskammer Münster. Sein Wirken verbindet Kolping und Handwerk in besonderer Weise und macht deutlich, wie sehr beides zusammengehört.

Kolpingsfamilie Havixbeck gewinnt Ehrenamtspreis WIRKT 2025
Auf der Diözesanversammlung wurde die Kolpingsfamilie Havixbeck mit dem Ehrenamtspreis WIRKT ausgezeichnet. Mit ihrem Projekt "Auf Kolpings Spuren" überzeugte sie die Jury und setzte sich gegen elf weitere nominierte Kolpingsfamilien durch. Im Mittelpunkt des prämierten Projekts stehen junge Familien und Kinder. Gemeinsam mit ihnen besucht die Kolpingsfamilie Havixbeck Handwerksbetriebe vor Ort - vom Steinmetz über die Zimmerei bis zur Landwirtschaft. Die Kinder können dort selbst aktiv werden und das Handwerk spielerisch entdecken. So knüpft die Aktion an die Wurzeln Adolph Kolpings an und zeigt zugleich, wie aktuell und wichtig das Handwerk für die Zukunft ist. Die Resonanz auf das Projekt ist groß. Junge Familien sind begeistert, neue Einblicke in Handwerksberufe zu bekommen und ihren Kindern diese Möglichkeit zu eröffnen. Gleichzeitig schaffen die Begegnungen Kontakte zu Betrieben, die dringend Nachwuchs suchen.

Der Ehrenamtspreis WIRKT wird seit 2023 vergeben.

Teilnahme an der Bundesversammlung / Aus Kolpingwerk Deutschland wird Kolping Deutschland

Die Bundesversammlung von Kolping Deutschland fand am 09.11.2025 in Köln statt. Als größter Diözesanverband ist Münster mit 18 Delegierten vertreten, die durch die Diözesanversammlung gewählt wurden.
Alle vier Jahre kommen die Delegierten aus allen Kolping-Diözesanverbänden Deutschlands und die Vertreter von Einzelmitgliedern und von KOLPING INTERNATIONAL zusammen, um wichtige Beschlüsse für die Zukunft des Verbandes zu treffen.
(Punkt 7.1 Bundesversammlung)

Weihnachtsaktion des Diözesanverbandes Münster „Frauen in Uganda mit Bildung stärken“

Unsere traditionelle Weihnachtsaktion in Zusammenarbeit mit KOLPING INTERNATIONAL widmeten wir in diesem Jahr Frauen in Uganda, die mit ihren Familien in großer Armut leben.
In Uganda lebt jeder fünfte Mensch in Armut. Meist sind es Frauen und junge Menschen, die weniger Zugang zu Bildung haben. KOLPING Uganda will 250 von ihnen aus der Armut helfen. In sechsmonatigen Berufskursen lernen sie schneidern, backen und Konditorwaren herstellen. Mit Abschluss der Kurse erhalten sie eine zinslose finanzielle Starthilfe. Meist reicht schon ein kleiner Betrag, um dauerhaft auf eigenen Beinen zu stehen.

Kolpinggedenktag - Gebetsruf - Friedensgebet

Im Diözesanvorstand des Kolpingwerks ist das Erschrecken über den Zuwachs an Zustimmung für rechtspopulistische und teilweise rechtsextremistische bzw. verfassungsfeindlichen Parteien hoch, welches sich in den Wahlergebnissen und Wahlumfragen zeigt. So entstand der Themenschwerpunkt „Demokratie fördern“ innerhalb des Diözesanverbandes. Dies Thema wurde für die diesjährigen Liturgien 24/25 in der Überschrift „Würde unantastbar“ aufgegriffen. Die unantastbare Würde eines jeden Menschen, die von Gott verliehen wird, zieht sich durch alle Liturgievorschläge.

Gebetsruf ununterbrochen seit den 1950igern
Der Gebetsruf wurde in den 1950iger Jahren als Gebetskette ins Leben gerufen. An jedem Werktag betet ihn eine andere Kolpingsfamilie vor Ort, mal innerhalb einer Eucharistiefeier, mal als Wortgottesdienst.
Ursprüngliches Ansinnen war das Gebet um Geistliche Berufe und die Seligsprechung Adolph Kolpings (1991 erfolgt). In den vergangenen Jahren wurde das Gebetsanliegen ausgeweitet, unter anderem auf die Erneuerung der Kirche.

Kolpingsfamilien treten für den Frieden ein
Rund um den 3. Oktober jedes Jahres verbindet das Friedensgebet unsere Bezirksverbände untereinander und mit dem Internationalen Kolpingwerk sowie der ganzen Welt. Adolph Kolping sagt „Keiner vergesse über die Weltpolitik die Gottespolitik, damit er Frieden behalte“. In diesem Sinne treten auch die Kolpingsfamilien für den Frieden ein, Frieden, den wir persönlich immer wieder brauchen und den die Welt um uns herum dringender braucht denn je. Unser persönliches Zeugnis ist gefragt und unser ganzer Einsatz, damit Menschen wirklich in Frieden leben können.

2 Diözesan-vorstand

2.1 Sitzungen
Im Berichtszeitraum traf sich der Diözesanvorstand zu sechs teils mehrtägigen Sitzungen. Außerdem hat der Vorstand nach seiner Klausurtagung in Arbeitsgruppen zentrale Themen vertiefend bearbeitet.

2.2 Aufwandsentschädigung für Gremienmitglieder
Wer im Präsidium, Diözesanvorstand oder im Rechtsträger mitwirkt, kann seit dem 01.01.2023 für sein ehrenamtliches Engagement im Rahmen der steuerfreien Ehrenamtspauschale eine Aufwandserstattung erhalten. Der Erstattungsanspruch kann auch durch eine Spendenbescheinigung geltend gemacht werden. Auf den Erstattungsanspruch kann auch verzichtet werden.

2.3 Bericht aus dem Präsidium
Das Präsidium ist der geschäftsführende Vorstand. Inhaltlich stehen deshalb die Vor- und Nachbereitung der Diözesanvorstandssitzungen im Mittelpunkt der Beratungen, aber auch die politische Begleitung und Vorbereitung von Beschlüssen für den Rechtsträger und seine Einrichtungen. Die Zusammenarbeit mit dem Diözesanvorstand und auch mit dem Vorstand des Rechtsträgers funktionieren reibungslos. Das Präsidium tagte im Berichtszeitraum überwiegend in Videokonferenzen.

Diözesanvorstandsmitglieder
Diözesanvorsitzende
Doris Büning
stellvertretende Diözesanvorsitzende
Heribert Knollmann
Iris Fahnenbrauck
Diözesanpräses / Diözesanseelsorgerin
Pater Thaddäus Vos
Alexandra Damhus
Geschäftsführer
Uwe Slüter (bis 31.05.2026)
Benedikt Lücken-Vollmer (seit 01.06.2026)
Leitung Verbandssekretariat
Sonja Wilmer-Kausch
Kolpingjugend
Teresa Rehers
Leon Kemler (ab Jan. 2026)
Kreisverbände /Landesverband OL
Wolfgang Kemper Borken
Herbert Rehers Coesfeld
Andreas Dust Steinfurt
Meik Libor Warendorf
Claudia Wullhorst Wesel
Michael Rübo Kleve
Elmar Lünenborg Recklinghausen
Gaby Kuipers Landesverband Oldenburg
Astrid Stuckenberg Landesverband Oldenburg
Vorsitzdende Diözesanfachausschüsse
Georg Hiob Arbeit und Soziales
Patricia Terbrack Familie und Generationen
Werner Stoffers Internationalität und Eine Welt
vakant Kirche mitgestalten

Präsidiumsmitglieder
Diözesanvorsitzende
Doris Büning
stellvertretende Diözesanvorsitzende
Heribert Knollmann
Iris Fahnenbrauck
Diözesanpräses / Diözesanseelsorgerin
Pater Thaddäus Vos
Alexandra Damhus
Geschäftsführer
Uwe Slüter (bis 31.05.2026)
Benedikt Lücken-Vollmer (seit 01.06.2026)
Kolpingjugend
Teresa Rehers
Leon Kemler (ab Jan. 2025)
Vertretung der Regionen
Meik Libor
Leitung Verbandssekretariat
Sonja Wilmer-Kausch *beratend*

2.4 Stellungnahmen des Diözesanvorstandes

Krankenkassenreform: Wo bleibt der Mut zur echten Solidarität?

Der vorliegende Entwurf zur Krankenkassenreform greift zu kurz. Es ist Zeit für eine tiefgreifende Strukturreform. Wir als Kolpingwerk DV Münster hätten die Abschaffung des zweigliedrigen Krankenversicherungssystems zugunsten einer solidarischen Bürgerversicherung sehr begrüßt. Angesichts des Anspruchs auf eine gleichwertige medizinische Versorgung für alle, des Abbaus ineffizienter Doppelstrukturen, der Erschließung neuer, stabiler Einnahmequellen sowie der Erhöhung der gesellschaftlichen Akzeptanz für Reformen ist die Frage nach einem einheitlichen System zentral.

In diesem Zusammenhang rückt ein zentraler Kritikpunkt des aktuellen Systems in den Fokus: die Beitragsbemessungsgrenze, die insbesondere höhere Einkommen spürbar entlastet.

Die Stellungnahme erschien am 02.06.26 und ist vollständig hier nachzulesen: https://www.kolping-ms.de/de/aktuelles-und-termine/meldungen/2026/Kommentar-zu-den-Reformplaenen-im-Gesundheitssystem.php

Stellungnahme zur Sozialstaatsreform

Am 27.01.2026 legte die Kommission zur Sozialstaatsreform ihren Bericht vor. Dieser enthält 26 Empfehlungen für die Reform des Sozialsystems, aufgeteilt auf die Bereiche Neusystematisierung von Sozialleistungen, Verbesserungen von Erwerbsanreizen, Rechtsvereinfachung sowie Digitalisierung und Modernisierung der Verwaltung.

Wir als Kolpingwerk DV Münster, mit unseren vielfältigen Engagementfeldern, u. a. in der sozialen und beruflichen Selbstverwaltung, sehen ebenfalls die Dringlichkeit von Reformen im Sozialstaat.

Wir begrüßen die Empfehlungen in den Bereichen Digitalisierung, Modernisierung und Vereinfachung des Sozialsystems. Die Leistungen übersichtlicher, zentraler, einfacher und digitaler zu gestalten, halten wir für den richtigen Weg, auch wenn sich die einzelnen Empfehlungen noch in der Praxis bewähren müssen. Die Reformen im Bereich der Digitalisierung sollten zudem verpflichtend erfolgen, sodass eine Umsetzung sichergestellt wird. Daneben gilt es zu beachten, dass KI die persönliche und individuelle Beratung von Mensch zu Mensch in Gänze nicht ersetzen kann. Empfehlungen wie z. B. das Kindergeld künftig ohne Antragstellung auszuzahlen (Empfehlung 11) und den Verwaltungsvollzug beim Elterngeld zu zentralisieren und das Leistungsrecht zu vereinfachen (Empfehlung 12) unterstützen wir nachdrücklich.

Die Stellungnahme erschien am 12.05.26 und ist vollständig hier nachzulesen: https://www.kolping-ms.de/de/aktuelles-und-termine/meldungen/2026/Stellungnahme-Sozialstaatsreform.php

Kolpingwerk DV Münster unterstützt Beschluss zur Modernisierung der Sozialwahlen

Die Bundesversammlung von Kolping Deutschland hat sich in einem aktuellen Beschluss deutlich für eine Modernisierung der Sozialwahlen und eine Stärkung der sozialen Selbstverwaltung ausgesprochen. Das Kolpingwerk Diözesanverband Münster trägt diese Linie mit und dankt allen Ehrenamtlichen, die sind in den Gremien der Sozialversicherung engagieren.

Im Beschluss "Ein starkes Ehrenamt in einer leistungsfähigen und verlässlichen Sozialversicherung" wird die soziale Selbstverwaltung als zentrales Merkmal unseres Sozialstaats hervorgehoben. Unter anderem wird gefordert, die Selbstverwaltung in der Sozialversicherung im Grundgesetz zu verankern und die Kompetenzen der ehrenamtlichen Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter zu stärken.

Mit Blick auf die nächsten Sozialwahlen im Jahr 2029 setzt sich Kolping zudem für eine Reform ein, die bürokratische Hürden für beteiligte Organisationen senkt. So sollen Engagement und Mitgestaltung für Menschen, die Verantwortung in der sozialen Selbstverwaltung übernehmen möchten, einfacher werden.

Die Stellungnahme erschien am 21.11.2025 und ist vollständig hier nachzulesen: https://www.kolping-ms.de/de/aktuelles-und-termine/meldungen/2025/Beschluss-Modernisierung-der-Sozialwahlen.php

Bürgergeld Reform mit Augenmaß gestalten
Kolping Deutschland mahnt in der aktuellen Debatte um die Reform des Bürgergelds zu Differenzierung und Maßhalten. Pauschale Verschärfungen würden den unterschiedlichen Lebenslagen der Leistungsbeziehenden nicht gerecht. Kritisch bewertet unser Dachverband insbesondere die Rückkehr zum Vermittlungsvorrang sowie Überlegungen zu schärferen Sanktionen. Eine einseitige Ausrichtung auf schnelle Vermittlung greife zu kurz. Notwendig seien gezielte Qualifizierung und individuelle Förderung, um nachhaltige Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Kolping Deutschland weist darauf hin, dass viele betroffene Kinder und Jugendliche oder erwerbstätige Aufstockende sind. Diese Gruppen tragen keine Verantwortung für strukturelle Probleme des Systems und müssen bei Reformen besonders berücksichtigt werden. Gleichzeitig betont der Verband die Mitwirkungspflicht erwerbsfähiger Leistungsbeziehender und sieht Reformbedarf insbesondere mit Blick auf Langzeitarbeitslosigkeit. Pauschalisierungen jedoch lehnt sowohl Kolping Deutschland als auch das Kolpingwerk im Diözesanverband Münster ausdrücklich ab. Gemeinsam rufen wir Politik und Öffentlichkeit zu einer sachlichen, differenzierten Debatte auf, die soziale Sicherheit mit klaren Erwartungen verbindet und das Wohl von Kindern in den Mittelpunkt stellt.
Die Stellungnahme erschien am 12.12.2025 und ist vollständig hier nachzulesen: Stellungnahme zur Sozialstaatsreform
Am 27.01.2026 legte die Kommission zur Sozialstaatsreform ihren Bericht vor. Dieser enthält 26 Empfehlungen für die Reform des Sozialsystems, aufgeteilt auf die Bereiche Neusystematisierung von Sozialleistungen, Verbesserungen von Erwerbsanreizen, Rechtsvereinfachung sowie Digitalisierung und Modernisierung der Verwaltung.
Wir als Kolpingwerk DV Münster, mit unseren vielfältigen Engagementfeldern, u. a. in der sozialen und beruflichen Selbstverwaltung, sehen ebenfalls die Dringlichkeit von Reformen im Sozialstaat.

Wir begrüßen die Empfehlungen in den Bereichen Digitalisierung, Modernisierung und Vereinfachung des Sozialsystems. Die Leistungen übersichtlicher, zentraler, einfacher und digitaler zu gestalten, halten wir für den richtigen Weg, auch wenn sich die einzelnen Empfehlungen noch in der Praxis bewähren müssen. Die Reformen im Bereich der Digitalisierung sollten zudem verpflichtend erfolgen, sodass eine Umsetzung sichergestellt wird. Daneben gilt es zu beachten, dass KI die persönliche und individuelle Beratung von Mensch zu Mensch in Gänze nicht ersetzen kann. Empfehlungen wie z. B. das Kindergeld künftig ohne Antragstellung auszuzahlen (Empfehlung 11) und den Verwaltungsvollzug beim Elterngeld zu zentralisieren und das Leistungsrecht zu vereinfachen (Empfehlung 12) unterstützen wir nachdrücklich.
Die Stellungnahme erschien am 12.05.26 und ist vollständig hier nachzulesen:
https://www.kolping-ms.de/de/aktuelles-und-termine/meldungen/2026/Stellungnahme-Sozialstaatsreform.php

Mindestlohn steigt - Kolpingwerk begrüßt Anpassung
Der gesetzliche Mindestlohn wird zum 1.07.2026 auf 13,60€ steigen. Für das darauffolgende Jahr ist für die Lohnuntergrenze eine Höhe von 14,60€ vorgesehen. Das Kolpingwerk Deutschland begrüßt diesen Schritt ausdrücklich, auch wenn noch Luft nach oben bleibt. Denn wer Vollzeit arbeitet, muss davon auch leben können. In einer Stellungnahme betont der Bundesverband: "Ein armutsfester Mindestlohn ist ein wichtiger Baustein für mehr soziale Gerechtigkeit." Gleichzeitig weist das Kolpingwerk darauf hin, dass insbesondere junge Menschen, Frauen und Beschäftigte in strukturschwachen Regionen häufig von Niedriglöhnen betroffen und damit besonders auf eine faire Entlohnung angewiesen sind.
Wir im Kolpingwerk Diözesanverband Münster unterstützen die Forderung nach einer armutsfesten Lohnuntergrenze und setzen uns dafür ein, dass Arbeit würdevoll und gerecht entlohnt wird.
Die Stellungnahme erschien am 15.07.2025 und ist vollständig hier nachzulesen
https://www.kolping-ms.de/de/aktuelles-und-termine/meldungen/2025/Mindestlohn-2025.php

2.5 Themen – Schwerpunkte – Aktivitäten des Diözesanvorstandes

Danke schön – Veranstaltung für Ehrenamtliche in Leitung
Der Diözesanvorstand will in vier regionalen Treffen ehrenamtliche Vorstandsmitglieder aus Kolpingsfamilien zu einem Mitmach-Frühstück einladen. Je nach Größe der Kolpingsfamilie können zwischen 2 und 5 Vorstandsmitglieder am Austausch teilnehmen. Das Projekt wird in einem Zeitraum von 18 Monaten durchgeführt. Start ist im März 2027. Erste Ergebnisse sollen auf der Diözesanversammlung 2027 präsentiert werden. Ein aktueller Bericht erfolgt auf dem Diözesanhauptausschuss.

Arbeitsgruppe zur zukünftigen Leitungsstruktur im Diözesanvorstand
Die letzte Bundesversammlung hat eine neue Satzung für Kolping Deutschland beschlossen, die Änderungen auch für Kolpingsfamilien und Diözesanverbände bringen kann. Der Diözesanvorstand möchte mögliche Änderungen am Leitungsmodell des Diözesanverbandes auf dem Diözesanhauptausschuss diskutieren und hat einige Thesen erarbeitet, die Grundlage für die Diskussion sind.

Folgende Leitfragen sind dem Vorstand wichtig:

- Wie kann ein klares Aufgabenprofil für Vorstandsmitglieder aussehen?
- Wie können wir Menschen das Mittun ermöglichen, die für Inhalte brennen?
- Wie groß muss der Vorstand sein, um handlungsfähig zu sein?
- Sind offene Wahllisten auch für die Beisitzer*innen im Vorstand ein möglicher Weg?
- Wie können Sitzungsformate aussehen, um transparent und flexibel auf die Bedarfe des Vorstandes zu reagieren?

Aktueller Bericht erfolgt auf dem Diözesanhauptausschuss.

Bericht zur aktuellen Mitgliederkampagne „Wirkt – Gemeinsam mehr erreichen!“, so lautet unsere im letzten Jahr gestartete Mitgliederkampagne. Denn: Eine Mitgliedschaft bei Kolping ist mehr als nur ein Beitritt zu einem Verein. Es ist das Versprechen, Werte wie Solidarität, Gemeinschaft und soziales Engagement aktiv zu leben. So unterstützen alle Mitglieder unser Engagement zu den Themen, die uns wichtig sind: Arbeitswelt und Soziale Selbstverwaltung, Familie und das Miteinander der Generationen, Internationale Partnerschaftsarbeit und Glaube und Kirche.
Aktueller Zwischenbericht erfolgt ebenfalls.

Mein Nachlass bewegt - Zusammen sind wir Kolping
Die neue Stiftungsbroschüre des Kolping DV Münster will dazu einladen, sich mit Testamentsfragen zu beschäftigen und für sich persönlich festzulegen, ob man die Kolping-Stiftung im eigenen Testament bedenken will. In ersten Veranstaltungen haben wir ein breites Interesse unserer Mitglieder am Themenbereich „Erben & Vererben“ festgestellt. Die Regionalverbände wollen darauf mit regionalen Veranstaltungen reagieren.

Zum Tag des Ehrenamtes: Ein riesiges Dankeschön an alle!
Der Diözesanvorstand dankte zu dem Tag des Ehrenamtes allen freiwillig Engagierten in unserem Diözesanverband. „Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um euch von ganzem Herzen zu danken. Eure Hingabe, euer Einsatz und euer Engagement in den Kolpingsfamilien machen nicht nur einen Unterschied – ihr seid der Unterschied!“

Das Kolping-Willkommenspaket kann kostenfrei angefordert werden
Wir freuen uns, unser überarbeitetes Willkommenspaket für neue Vorstandsmitglieder vorzustellen. Dieses Paket ist speziell dafür konzipiert, den Einstieg in ehrenamtliche Tätigkeiten im Vorstand oder Leitungsteam zu erleichtern.
Was ist im Willkommenspaket enthalten?

- Das 1x11 für Vorstände
  - Ein interaktives PDF, das mit vielen nützlichen Informationen und wertvollen Kontakten gefüllt ist. Es bietet eine gute Unterstützung und Orientierung
- Nützliche Materialien und Informationen
  - Speziell auf die Bedürfnisse von Vorstandsmitgliedern in Kolpingsfamilien zugeschnitten, um den Start zu erleichtern und in der Arbeit zu unterstützen.

Kolpingsfamilien können das Willkommenspaket kostenlos im Verbandssekretariat anfordern. Dies ist eine gute Gelegenheit, um bestens vorbereitet und mit wertvollem Wissen ausgestattet eine ehrenamtliche Tätigkeit zu beginnen.

Paritätische Besetzung von Gremien
Das Kolpingwerk Diözesanverband strebt eine möglichst gleichmäßige Besetzung aller Organe und Gremien mit Männern und Frauen an (geschlechterparitätische Gremienbesetzung). In unseren Gremien sind Frauen aktuell unterrepräsentiert. Der Diözesanvorstand setzt sich kontinuierlich für die geschlechterparitätische Gremienbesetzung ein.

Kolping WhatsApp Community

Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien
Vorstände und Leitungsteams in den Kolpingsfamilien, Bezirken und Kreisen können seit vielen Jahren auf BUB - Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien, ein niederschwelliges Kurzzeitcoaching zurückgreifen. Ausgebildete Praxisbegleiter*innen unterstützen die ehrenamtlich Aktiven darin ihr Ehrenamt weiterzuentwickeln, Exnovations- und Innovationsprozesse zu erkennen und zu etablieren, und/oder Veränderungsmechanismen zu installieren. Dabei geht es immer auch darum, verbandliches Engagement (auch zukünftig) attraktiv zu gestalten, Engagementfelder für Menschen lokal zu entwickeln und Mitglieder- und Nachwuchsarbeit zu implementieren.
Im Berichtszeitraum wurden 12 Erstgespräche geführt. Daraus ergaben sich 9 Vorstandscoachingprozesse.
Das Team der Praxisbegleiter*innen besteht aktuell aus 8 Praxisbegleiter*innen. Die Leitung obliegt Peter Wapelhorst (ehrenamtliche Leitung) und Sonja Wilmer-Kausch (hauptberufliche Leitung).
2026 wurde Sonja Wilmer-Kausch erneut in die BUB-Steuerungsgruppe auf Bundesebene berufen.

Begleitung und Beratung für Kolpingsfamilien
Lösungsorientiertes Kurzzeit-Coaching

Kolpingsfamilie der Kolpinggruppen
Vor einigen Jahren hat das Präsidium eine neue Kolpingsfamilie gegründet, um Kolpinggruppen im Bistum eine Heimat zu bieten. Seitdem wir durch eine Satzungsänderung die Möglichkeit haben, auch Einzelmitglieder im Diözesanverband zu werden, hat sich die Kolpingsfamilie der Kolpinggruppen eigentlich überflüssig gemacht. Die Kolpingsfamilie hat sich deshalb aufgelöst. Alle Mitglieder einer Kolpinggruppe können Einzelmitglieder im Diözesanverband werden und das Leben der ehemaligen Kolpingsfamilie vor Ort im Rahmen der Möglichkeiten begleiten.
Kolpingmitglieder, denen die örtliche Gemeinschaft nach Auflösung ihrer Kolpingsfamilie fehlt und die sich regelmäßig weiter treffen wollen, können weiterhin eine Kolpinggruppe bilden.

Jährliche Kolping-Wallfahrt
Der Diözesanvorstand hat bereits 2019 beschlossen, die Frauenwallfahrt künftig stärker als diözesane Veranstaltung herauszustellen und die Koordinierung und Begleitung durch den Diözesanfachausschuss „Kirche mitgestalten“ sicherzustellen. Nach vielen Jahren auf dem Annaberg in Haltern am See, fand 2019 und 2025 die Wallfahrt in Eggerode statt. In diesem Jahr lud die Vorbereitungsgruppe erstmals nach Coesfeld ein. Am 19.05.2026 trafen sich ca. 60 Pilger*innen in unserer Kapelle in der Kolping-Bildungsstätte. Unter dem Motto „Gott = Liebe.“ feierten sie Gottesdienst, pilgerten zur Marktkirche St. Lamberti und zum Coesfelder Kreuz, oder machten bei einem Workshop mit. Nach über 40-jähriger Tradition wurde die ehemalige Frauenwallfahrt 2023 offiziell in Kolpingwallfahrt unbenannt, zu der auch Männer herzlich willkommen sind.

2.6 Ehrungen

Theodor-Kochmeyer-Medaille

./.

Silbernes Ehrenzeichen

Dirk Aufderheide, Kolpingsfamilie Ennigerloh

Gabi Kuipers, Kolpingsfamilie Ammerland

Bernhard Blanke, Kolpingsfamilie Warendorf

Ehrennadel „Münsteraner Dom“ (Regionen)

./.

Ehrennadel „Münsteraner Dom“ (Diözesanverband)

./.

Ehrennadel „Münsteraner Dom“ (Kolpingsfamilie)

Eddi Dute, Kolpingsfamilie Rheine-Emstor

Dieter Kather, Kolpingsfamilie Rheine-Emstor

Maria Siepker, Kolpingsfamilie Rheine-Emstor

Heinrich Beermann, Kolpingsfamilie Emsdetten

Johannes Bergmann, Kolpingsfamilie Emsdetten

Anton Lueb, Kolpingsfamilie Elten

Ehrenurkunde

Oskar Hoehr, Kolpingsfamilie Hiddingsel

Theo Berntsen, Kolpingsfamilie Elten

3 Mitgliederentwicklung

Aktuell (Stand: 31.12.2025) hat das Kolpingwerk Diözesanverband Münster 31.619 Mitglieder in 218 Kolpingsfamilien.
Die Mitglieder verteilen sich wie folgt auf die Regionen:

- Region Coesfeld 6.199 Mitglieder in 29 Kolpingsfamilien
- Region Oldenburg 5.581 Mitglieder in 54 Kolpingsfamilien
- Region Steinfurt 5.020 Mitglieder in 32 Kolpingsfamilien
- Region Borken 4.601 Mitglieder in 31 Kolpingsfamilien
- Region Warendorf 4.426 Mitglieder in 27 Kolpingsfamilien
- Region Recklinghausen 2.436 Mitglieder in 26 Kolpingsfamilien
- Region Kleve 2.386 Mitglieder in 10 Kolpingsfamilien
- Region Wesel 738 Mitglieder in 9 Kolpingsfamilien
- Einzelmitglieder DV MS 232 Mitglieder.

Der seit 2020 durch die Corona-Pandemie ansteigende Mitgliederverlust konnte auf 2,21 % reduziert werden. Damit liegen wir wieder auf einen zwar leicht erhöhten, aber vor der Corona-Pandemie bestehenden Mitgliederverlust.
Positiv dabei ist, dass trotz der Auflösung von 7 Kolpingsfamilien im Jahre 2025 der Negativtrend verlangsamt werden konnte.
Erfreulich ist auch, dass viele kleine und mittlere Kolpingsfamilien kleine bzw. größere Zuwächse an Mitgliedern hatten (von 218 Kolpingsfamilien hatten 61 Kolpingsfamilien Zuwächse, davon 19 Kolpingsfamilien mit einem Mitgliederzuwachs von 10 bis 99 Mitgliedern).

Aufgrund der Größe einiger Regionen und der überall vorhandenen Ressourcenknappheit, insbesondere an Personal, dass sich ehrenamtlich in Vorständen engagieren möchte, ist es sicherlich erforderlich, dass der Diözesanverband prüft, ob eine Anpassung der Regionen nicht sinnvoll und zukunftsorientiert ist.
Weiter interessante Einblicke gewähren die nachfolgenden Tabellen und Diagramme.

Diagramm: Größe Kolpingsfamilie / Gesamtzahl der Mitglieder

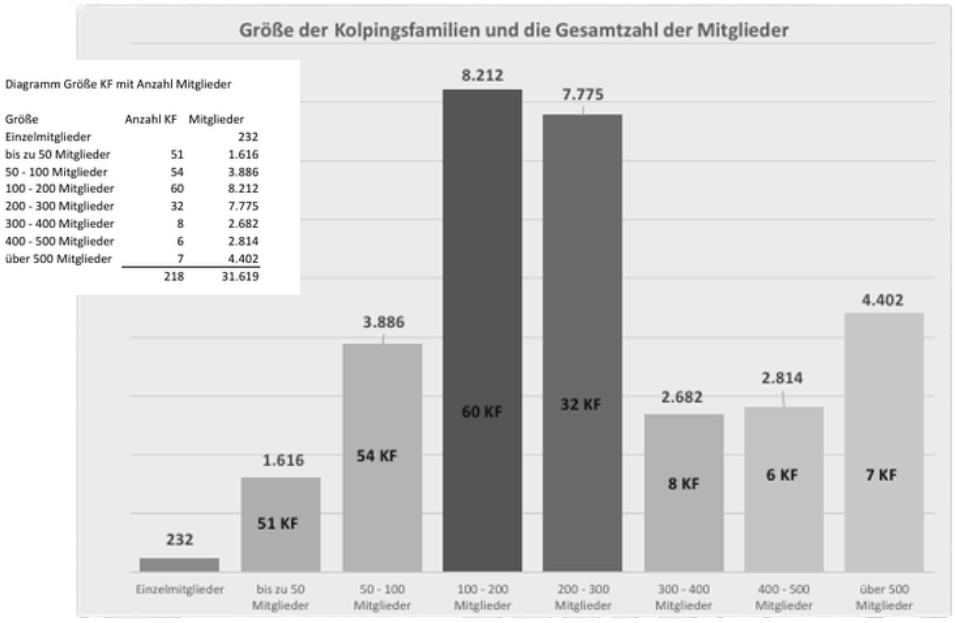
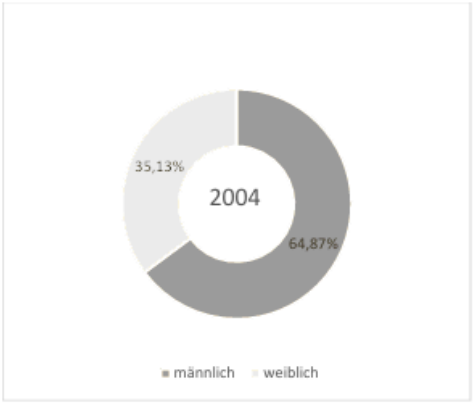
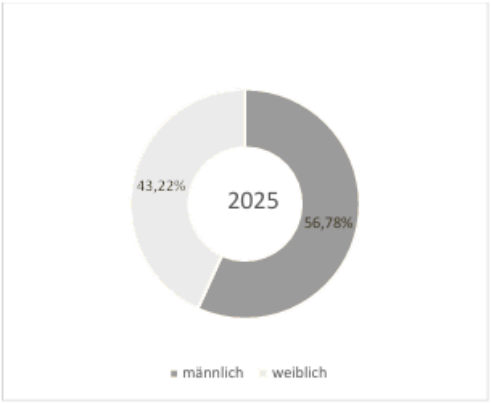


Diagramm: Anteil von Frauen und Männern in den Kolpingsfamilien

	männlich	weiblich
2004	64,87%	35,13%

	männlich	weiblich
2025	56,78%	43,22%





Im Jahre 2004 waren 64,87 % unserer Mitglieder männlich und 35,13 % weiblich.
Im Jahre 2025 waren 56,78 % unserer Mitglieder männlich und 43,22 % weiblich.
In den Gremien ist dieser Prozess leider noch nicht angekommen.

Diagramm: Entwicklung der Altersstruktur der Mitglieder

	bis 29 Jahre	30 - 59 Jahre	60 - 79 Jahre	ab 80
2004	7095	19349	15722	1823
2025	5789	9739	10818	5273

Mitglieder 2025: 31.619 in 218 Kolpingsfamilien. Davon 5.789 Mitglieder (2004 = 7.095) im Alter der Kolpingjugend (bis 29 Jahre).
2004 betrug der Altersdurchschnitt im DV Münster 50,91 Jahre – im Jahre 2025 lag er bei 55,73 Jahre (jünger als 2023 mit 56,03 Jahren).

Auflösung

Kolpingsfamilien werden u.a. auch bei Fragen zu Fusion, Beitritt oder Auflösung begleitet und unterstützt. Im Berichtszeitraum haben sich folgende Kolpingsfamilien aufgelöst: Ostenfelde (30.04.2025), Ahlen, Neuenkirchen/Rheine, Laggenbeck, Burgsteinfurt, Recklinghausen-Süd und Rheinhausen/St. Marien (alle zum 31.12.2025).

Kolpinggruppen

Im Berichtzeitraum haben sich sowohl in Ahlen als auch in Ostenfeld Kolpinggruppen aus den aufgelösten Kolpingsfamilien zusammengefunden.

Jubiläen von Kolpingsfamilien

160-jähriges Jubiläum feierten:
- Kolpingsfamilie Gescher

140-jähriges Jubiläum feierten:
- Kolpingsfamilie Oldenburg
- Kolpingsfamilie Wildeshausen

125-jähriges Jubiläum feierten:
- Kolpingsfamilie Kirchhellen

100-jähriges Jubiläum feierten:
- Kolpingsfamilie Altenberge
- Kolpingsfamilie Buldern
- Kolpingsfamilie Essen i.O.
- Kolpingsfamilie Hopsten
- Kolpingsfamilie Lette
- Kolpingsfamilie Olfen
- Kolpingsfamilie Osterwick
- Kolpingsfamilie Saerbeck

75-jähriges Jubiläum feierten:
- Kolpingsfamilie Enniger
- Kolpingsfamilie Leer
- Kolpingsfamilie Lutten
- Kolpingsfamilie Marienfeld
- Kolpingsfamilie Münster-Kinderhaus
- Kolpingsfamilie Reckenfeld

4 Diözesanfachausschüsse (DFA)

4.1 DFA Arbeit und Soziales
Im Berichtszeitraum traf sich der Diözesanfachausschuss (DFA) „Arbeit und Soziales“ zu vier hybriden Sitzungen. Im Mittelpunkt stand dabei insbesondere die Umstrukturierung der Arbeitsweise sowie die Implementierung themenbezogener Arbeitsgruppen (AGs). Darüber hinaus befasste sich der DFA mit der Vorbereitung des Engagiertentreffens, ein alle zwei Jahre stattfindendes Treffen der ehrenamtlichen Richter*innen, der Mitglieder der Vollversammlungen der Handwerkskammern sowie der sozialen Selbstverwaltung.
In den aus dem DFA hervorgegangenen AGs wurde zu den Themen Einsamkeit, Sozialstaatsreform und Krankenkassenreform gearbeitet. Die Beschäftigung mit den Themen Sozialstaatsreform und Krankenkassenreform mündete in Stellungnahmen und Kommentaren. Die Veröffentlichungen zum Thema Einsamkeit sind für das zweite Halbjahr 2026 geplant.

Mitglieder DFA Arbeit und Soziales
Georg Hiob Vorsitzender
Johannes Beering
Nicole Birkmann
Klemens Nolte
Kathrin Claus
Elmar Lünenborg
Wolfgang Kemper
Bernhard Wesbuer berufenes Mitglied
Beatrix Becker beratendes Mitglied
Bernd Wiesel berufenes Mitglied
Sebastian Kavermann hauptberufliche Begleitung

4.2 DFA Internationalität und Eine Welt
Zusammenarbeit mit den Partnerländern
Im Berichtszeitraum standen zwei besondere Spendenprojekte mit den Partnern in Uganda und Rumänien im Mittelpunkt. Dank der finanziellen Unterstützung des Diözesanverbandes Münster mit 2000€ und von Kolping International mit 5000€ wurden die Arbeiten zur Verbesserung der Entwässerung am Hauptsitz der Nationalzentrale der Uganda Kolping Society begonnen. Die erste von insgesamt drei Bauphasen wurde vor Beginn der Regenzeit im Frühjahr 2026 abgeschlossen. Mit dem Partnerland Rumänien wurde im Herbst per Videotelefonat geklärt, das zehnjährige Bestehen des Kolpinghauses in Oituz 2026 mit einer halbjährigen Jubiläumskarawane zu feiern, um das Haus - auch über Oituz hinaus – noch bekannter zu machen. Auf den Weg gebracht wurde eine 1000€ Spende des Diözesanverbandes Münster, die vom Bistum Münster dankenswerterweise mit 1500€ großzügig unterstützt wurde.

Arbeitsthemen und Ziegenrennen
Eine aus dem DFA heraus gegründete Arbeitsgruppe widmet sich seit Herbst 2026 dem Thema: „Wider die Entsolidarisierung – wohin geht die Entwicklungszusammenarbeit?“ Ausgangspunkt war der Besuch des Geschäftsführers von Kolping International Markus Demele bei der Jahresklausur im Herbst 2026, der dort über die aktuell schwierige Situation berichtete.

Mitglieder DFA Internationalität und Eine Welt
Werner Stoffers Vorsitzender
Matthias Knauff
Lukas Reddemann
Fabian Stoffers
Christoph May
Judith Vosseberg
Matthias Klockenbusch hauptberufliche Begleitung

Zu den sich stark verändernden Bedingungen zur Altkleidersammlung wurden zwei im Rahmen von „Ehrenamt pushen" veranstaltete Gesprächsrunden mit den Geschäftsführern von Kolping Textilrecycling begleitet. Außerdem wurde eine Steinfurter Initiative besucht, die gemeinsam mit Partnern in Uganda eine Ausbildungswerkstatt und Produktion von E-Cargo-Bikes aufbauen will.
Auch dank der Berichterstattung von Kolping International in der Horizonte (Januar 2026, S.7) gab es weiterhin Anfragen von Kolpingfamilien für das – einst für das Kolpingfest in Münster entwickelte - Ziegenspiel, das nun vorrangig als ein `kleines` Spielpaket mit vier Ziegen verschickt wird.

Austausch und Zusammenarbeit
Es gab im Berichtszeitraum zwei Treffen der Beauftragten für Partnerschaftsarbeit (BIP), organisiert durch KOLPING International. Das Herbstwochenende fand im Herbst 2025 in Köln Riehl, das Frühjahrswochenende im April 2026 in Nürnberg statt; letzteres als Fachtagung zum Thema „Safeguarding in der Internationalen Partnerschaftsarbeit". Der Ausschuss war jeweils mit zwei Teilnehmenden vertreten.

Im Frühjahr 2026 war der Fachausschuss erstmals zu Gast in einem Kreisverband. In Südlohn, beim Kreisverband Borken, gab es in einer offenen Gesprächsrunde Zeit zu erzählen: Was geschieht in euren Kolpingfamilien – mit internationalem oder nachhaltigem Bezug. Aber auch zu berichten: Was sind die aktuellen Aufgaben des DFAs. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit Kolping International.

4.3 Diözesanfachausschuss „Familie und Generationen"
Der Fachausschuss hat in Präsenz, digital und hybrid getagt. Folgende Themen wurden dabei behandelt:

- Aktuelles Projekt „Anders als du denkst!" (s.u.)
- aktuelle familienpolitische Themen
- Situation der Familienarbeit in den Kolpingsfamilien und Unterstützungsmöglichkeiten
- Konzeption einer Arbeitshilfe für neue Familienkreise
- Austausch mit Vertreter*innen von Kolpingsfamilien im Rahmen von offenen Sitzungen
- Präsentation der Angebote des Fachausschusses z.B. bei der Diözesanversammlung
- familienpolitische Anliegen zum „Tag der Familie" am 15.05.2026
- Thema Einsamkeit, familienspezifische Perspektive

Mitglieder DFA Familie und Generationen
Patricia Terbrack Vorsitzende
Martin Kuster
Anton Röhl
Anna-Maria Borgert
Sigrun Jäger-Klodwig beratendes Mitglied
Iris Fahnenbrauck als stellvertretende Vorsitzende des Kolpingwerks
Johanna Witte Gast
Carolin Olbrich hauptberufliche Begleitung

Schwerpunkt Anders als du denkst
Die Ausarbeitung der aktuellen Aktion „Anders als du denkst!“ stand im Mittelpunkt der Fachausschuss-Klausur im Juli 2025. Die Mitglieder des Fachausschusses „Familie und Generationen“ bildeten sich für das Projekt methodisch weiter und entwickelten Muster-Veranstaltungen, die von Kolpingsfamilien angefragt werden können. Das Format bringt Menschen über Alters- und Gruppengrenzen hinweg miteinander in Kontakt. Dabei kommen sie exemplarisch über ein selbst gewähltes Thema ins Gespräch.
Im November konnte die erste Veranstaltung erfolgreich in der Kolpingsfamilie Westkirchen durchgeführt werden. Eine weitere Veranstaltung ist terminiert. Anfragen sind weiterhin gerne möglich.

Aufbau und Begleitung von Familienarbeit
Mitglieder des Fachausschusses unterstützten einzelne Kolpingsfamilien bei der Gründung bzw. Fortführung von Familienkreisarbeit, z.B. mit Material, Beratung und Durchführung von Infoveranstaltungen.

4.4 Diözesanfachausschuss „Kirche mitgestalten“
Der Diözesanfachausschuss kam im Berichtszeitraum zu sechs Sitzungen zusammen, in deren Verlauf er sich mit verschiedenen Themen befasste.

Mitglieder Kirche mitgestalten
vakant Vorsitzende*r
Manuela van Deenen
Jürgen van Deenen
Alfred Kramer
Ludger Dreckmann
Gaby Krampe berufenes Mitglied
Pater Thaddäus Vos hauptberufliche Begleitung

5. Diözesan-finanzausschuss

Der Diözesanfinanzausschuss hat im Berichtszeitraum viermal getagt und legt seinen Bericht schriftlich zum Diözesanhauptausschuss vor.

Mitglieder Diözesanfinanzausschuss
Dirk Aufderheide Vorsitzender
Elisabeth Moser-Emmerich
Leona Blesenkemper
Hildegard Book
Peter Wapelhorst
Uwe Slüter beratend
Benedikt Lücken-Vollmer beratend
Doris Büning beratend

6 Kolpingjugend

Im Berichtszeitraum fanden zwei Diözesankonferenzen (Dikos) der Kolpingjugend Diözesanverband Münster statt. Die Diko ist vergleichbar mit einer Mitgliederversammlung, wobei jeweils zwei Delegierte aus jeder Kolpingjugend bzw. Kolpingsfamilie stimmberechtigt sind. Neben Berichten, Anträgen und Wahlen steht der Austausch untereinander sowie die inhaltliche Auseinandersetzung mit aktuellen Themen im Mittelpunkt. Die Diko schafft so einen Mehrwert für die Teilnehmer*innen. Beide Dikos im Berichtszeitraum fanden in der Kolping-Bildungsstätte in Coesfeld statt. Der Ort hat sich etabliert und bietet für die Kolpingjugend diverse Vorteile, u.a. die Nähe zu den Büroräumen in der Diözesangeschäftsstelle.
Während der Herbstdiko konnte die Diözesanleitung durch die erneute Wahl von Leonie Hermeler, sowie die erste Wahl von Leon Kemler, verstärkt werden. So ist das Team auf vier ehrenamtliche Leiter*innen gewachsen, wodurch mehr Möglichkeiten in der Wahrnehmung von Aufgaben entstehen. Für die Offenlegung der Vorstandsarbeit wurde während der Herbstdiko der Rechenschaftsbericht der Kolpingjugend vorgestellt. Dort finden sich weitere Details zur Arbeit der Kolpingjugend, falls Interesse besteht. Inhaltlich wurde sich mit dem Thema mentale Gesundheit und Wohlergehen im Ehrenamt, Awareness und dem Festival „orange infusion“ beschäftigt. Ein Antrag, gestellt von der Orientierungstagemitarbeiter*innenrunde (OtMar) und dem Beratungsteam, befasste sich mit den Honoraren der beiden Teams. Die beschlossene Prüfung kam zu dem Ergebnis, dass die Honorare um 10€ steigen konnten.

Diözesanleitung der Kolpingjugend
Jule Gebker (ab 10.10.2025)
Leon Kemler (ab 21.11.2025)
Leonie Hermeler
Teresa Rehers
Christopher Eing hauptamtlicher Leiter des Jugendreferates
P. Thaddäus Vos
Lara Bösche Bildungsreferentin, beratendes Mitglied

Die Diko hat gezeigt, dass junge Menschen weiterhin Freude an Engagement haben und Diskussionen im Verband fruchtbar wirken können.
Bei der Frühjahrsdiko berichteten die verschiedenen Ebenen, in denen die Kolpingjugend Diözesanverband Münster vertreten ist. Außerdem wurde sich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt. Entwicklungen wie die Beendigung der orange2 (Verbandszeitschrift) im klassischen Sinne machen notwendig, dass neue Konzepte gefunden werden. Aus Vorfreude auf die nächste 72h Aktion im Jahr 2027 wurde bei sonnigem Wetter ein Staudenbeet an der Weltbaustelle mit heimischen Pflanzen angelegt.

www.kolpingjugend-ms.de

Neben der Aktivierungseinheit für das Festival „orange infusion“, bei der Dekoration gebastelt wurde, zeigten die Workshops, dass das Handwerk bei Kolping weiterhin gut ankommt. Auch die Antragsdiskussion um den Antrag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe „künstliche Intelligenz in der Jugendarbeit“ wurde lebendig geführt. Nach einstimmigem Beschluss nimmt die Arbeitsgruppe die Arbeit auf und stellt die Ergebnisse im Rahmen der Herbstdiko 2027 vor. Und auch bei der Frühjahrsdiko fand ein Austausch zwischen den Ortsgruppen zum Thema Awareness und Ferienbetreuung statt.Insgesamt werden die Dikos als erfolgreiche Veranstaltungen bewertet. Allein die Anzahl der Teilnehmer*innen hat sich über die Jahre verringert. Aus diesem Grund freuen wir uns über Kontakt zu Kolpingsfamilien, die noch keine Delegierten bei den Dikos haben.

Im Jugendreferat hat sich im Berichtszeitraum personell etwas verändert, wie im letzten Geschäftsbericht angekündigt: Die Stelle des dualen Studiums wurde besetzt. Eva Schroeter, ehemalige ehrenamtliche Diözesanleiterin, arbeitet nun an drei Tagen in der Woche als Referentin im Jugendreferat und studiert an zwei Tagen an der Kolping Hochschule Gesundheit und Soziales digital und in Köln. Die Besetzung ist hervorragend, weil Eva die Arbeit im Verband kennt und sich seit der ersten Sekunde aktiv einbringt.
Über die Dikos hinaus fanden zwei große Veranstaltungen statt. Während des Tags der deutschen Einheit reisten 20 Kolpingjugendliche nach Brüssel, um über effektive Interessenvertretung zu lernen. In Kooperation mit dem Kolping Reisedienst wurde ein vielfältiges Programm vorbereitet. Der Besuch im Europäischen Parlament mit einem Gespräch mit den Mitarbeiterinnen von Peter Liese (MdEP & Kolpingbruder) sowie ein Austauschtreffen mit der COMECE, die Interessenvertretung der katholischen Kirche in Brüssel, waren besondere Highlights des Programms. Ganz anders aber nicht weniger gewinnbringend für die Teilnehmer*innen war das Festival „orange infusion“ im Juni 2026. Bei bestem Wetter kam Ferienlager Stimmung auf – nur eben für Erwachsene. In Workshops und anderen Formaten lernten die jungen Menschen praktische Dinge für die eigene Ausrichtung von Freizeitangeboten. Am Samstagabend trat, wie für ein Festival üblich, ein Künstler auf: Elektro Eberhard. Definitiv ein Highlight des Programms. Trotz geringer Teilnahmezahlen wird das Event als großer Erfolg angesehen.

Im Bereich der Qualifizierung und Begleitung leisteten die Schulungsteams, das Beratungsteam sowie die OtMar wertvolle Arbeit. Das Beratungsteam setzt einen Schwerpunkt auf die Ausbildung ehrenamtlicher Kolpinggeschwister. Es bietet unter anderem Präventionsschulungen, Gruppenleitungsschulungen und Teamtage an, die günstig und direkt von Kolpingjugenden vor Ort gebucht werden können. Im Berichtszeitraum wurden 20 (2025: 14) Maßnahmen mit 340 (2025: 219) Teilnehmenden durchgeführt. Die OtMar arbeitet im schulischen Kontext und führt Orientierungstage, Klassengemeinschaftstage, Seminare zur Konfliktklärung sowie Trainings zur Berufsorientierung und Bewerbung durch. Im Berichtszeitraum wurden 66 (2025: 1.755) Teilnehmende in 1.760 (2025: 68) Kursen geschult.
Das Team der OtMar hat aktuell große Probleme die Teamer*innenstellen zu besetzen. Deswegen freuen wir uns über neue Engagierte, die die Arbeit unter der Woche mit Honorar übernehmen können.
Interessierte können sich bei Christopher Eing (christopher.eing@kolping-ms.de) melden.
Die Diözesanleitung der Kolpingjugend legt einmal jährlich einen umfassenden Rechenschaftsbericht im Rahmen der Herbstdiko vor.

7 Innenverbandliche Vertretung

7.1 Bundesversammlung

Vom 7. bis 9.11.2025 tagte die Bundesversammlung des Kolpingwerkes Deutschland. Rund 300 Delegierte und Gäste aus ganz Deutschland kamen dazu nach Köln. Die Delegierten wählten turnusmäßig eine neue Verbandsführung sowie einen neuen Bundesvorstand. Zur Bundesvorsitzenden bestimmte das höchste beschlussfassende Verbandsgremium Klaudia Rudersdorf, die bislang als stellvertretende Bundesvorsitzende tätig war. Als stellvertretende Bundesvorsitzende wurden Michaela Brönner und Sven-Marco Meng gewählt. Zum neuen Bundespräses wurde Sebastian Schulz gewählt. In ihrem Amt als Geistliche Leiterin bestätigte die Versammlung Maria Adams.
Im Mittelpunkt standen umfangreiche Satzungsänderungen. Ein wichtiger Punkt war die Umbenennung des Kolpingwerkes Deutschland in “Kolping Deutschland”. Außerdem wurde die Möglichkeit geschaffen, eine Organisation für unvereinbar mit dem Zweck von Kolping Deutschland oder dem von der Bundesversammlung beschlossenen Leitbild zu erklären. Die Unvereinbarkeit kann sich auf die Ziele, die Überzeugungen sowie die Aktivitäten der Organisation beziehen. Mitglieder, die einer als unvereinbar deklarierten Organisation angehören, sind zugleich mit dem Beschluss aufgefordert, unverzüglich aus dem Kolpingwerk Deutschland und sämtlichen seiner Gliederungen oder aus der betreffenden Organisation auszutreten.
Mitglieder, die dem nicht nachkommen, sind aus dem Verein Kolpingwerk Deutschland auszuschließen. Das Plenum fasst mit überwältigender Mehrheit den Beschluss, dass eine Mitgliedschaft bei der AfD mit einer Kolpingmitgliedschaft unvereinbar ist.
Außerdem entschied die Versammlung, dass Kolping Deutschland bis spätestens 2035 klimaneutral wird.

Aus Kolpingwerk Deutschland wird Kolping Deutschland

Mitgliedschaft in der AfD unvereinbar mit Kolpingmitgliedschaft

Kolping Deutschland will bis 2035 klimaneutral werden

7.2 Landesverband NRW

Der Landesvorstand trat im Berichtszeitraum zu vier Sitzungen zusammen: Am 2.09. und 4.12.2025 sowie am 20.01. und 21.04.26. Ein Schwerpunkt aller Sitzungen war der ausführliche Informations- und Erfahrungsaustausch aus den fünf Diözesanverbänden, den Kolping-Bildungswerken und der Landesgeschäftsstelle, etwa zu Strukturprozessen, finanzieller Lage, Schwerpunktthemen, Bildungsangeboten, Kleidersammlungen und internationalen Partnerschaften.

Zentrale Aufgabe war außerdem die Vorbereitung der Landesversammlung 2026 in Viersen mit den anstehenden Wahlen, dem Rechenschaftsbericht und der inhaltlichen Gestaltung des Fachteils. Inhaltlich befasste sich der Landesvorstand intensiv mit sozial- und bildungspolitischen Fragen der Kinder- und Jugendhilfe (KiBiz), der Finanzierung von OGS und Übermittagsbetreuung, der Fachkräftesicherung durch Teilqualifizierung sowie der geplanten Reform der Arbeitsgerichtsbarkeit in Nordrhein-Westfalen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag auf der Jugend- und Ehrenamtsarbeit.

So diskutierte der Landesvorstand gemeinsam mit der Kolpingjugend NRW die Weiterentwicklung des Formats „Landtag.Live“ und unterstützte Maßnahmen zur Stärkung ehrenamtlicher Praxisbegleiter*innen. Der Landesvorstand beschloss zudem finanzielle Zuschüsse zur NRW-Ausbildung geistlicher Leitungen sowie zur jährlichen Klausur der BUB-Praxisbegleiter*innen, um geistliche Begleitung und die Begleitung der Kolpingsfamilien langfristig zu sichern. Ergänzend beschäftigte sich der Landesvorstand mit der Vorbereitung und Einordnung verbandlicher Aktionen und Spendeninitiativen (u. a. WDR-Weihnachtswunder, ZukunftsFEST), mit den Auswirkungen eines möglichen GEMA-Rahmenvertrags des Landes NRW auf die Kolpingsfamilien sowie mit der Weiterentwicklung von Kommunikationswegen und Internetauftritt.

Besonders hervorzuheben ist das Format „Dialogforum Kolping und Politik“, dass im Landtag NRW stattfindet. 2025 haben zwei Dialog-Foren zu den Themen “Teilqualifizierung” mit Staatssekretär Matthias Heidmeier und “Übermittagsbetreuung ÜMI” mit Ministerin Feller stattgefunden. Aus beiden Treffen ergaben sich nachfolgende Fachgespräche. Während das Fachgespräch ÜMI mit Referent*innen des Schulministerium im Januar 2026 stattgefunden hat, befindet sich das Fachgespräch zur TQ noch in Vorbereitung. 2026 konnte Kolping als erster Verband mit Praktiker*innen aus dem Kitabereich und Familienministerin Verena Schäffer Gespräche zum neuen KiBiz führen und Eingaben machen, von denen einige aufgenommen worden sind. Unter dem Titel “Bildung sichern Teilhabe stärken – soziale Infrastruktur zukunftsfest gestalten Dialog zu aktuellen Herausforderungen in Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und beruflicher Bildung”, haben wir mit Staatssekretär Heidmeier, sowie Referenten aus seinem Ministerium zu geplanten Einsparungen intensiv diskutieren können.

www.kolpingnrw.de

8 Außerverbandliche Vertretung

8.1 Diözesankomitee der Katholiken
Im Berichtszeitraum fanden zwei Vollversammlungen statt.
In der Herbst-Vollversammlung hat das Diözesankomitee einstimmig beschlossen, den Appell kirchlicher Akteure: „Ein wirksames Klimaschutzprogramm für eine gerechte und lebenswerte Zukunft“ zu unterstützen, um das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung zu begleiten. Das Komitee ist seit einigen Jahren Mitglied der Klima-Allianz Deutschland e.V..
Inhaltlich setzte sich die Vollversammlung mit einer grundlegenden Reform der gesetzlichen Alterssicherung auseinander. In der Frühjahrs-Vollversammlung konstituierte sich das Diözesankomitee neu. Es wurden Brigitte Lehmann aus Geldern-Walbeck und Ulrich Vollmer aus Rosendahl-Holtwick als Vorsitzende im Amt bestätigt. Sie gehen damit in ihre zweite Amtszeit. Bei der Vollversammlung in der Kolping-Bildungsstätte in Coesfeld wurden sieben weitere Mitglieder aus verschiedenen Regionen und Verbänden des Bistums in den Vorstand des Diözesankomitees gewählt: Theresa Freese (Katholische Landjugendbewegung aus Sassenberg-Füchtorf), Vanessa Landwehr (BDKJ DV Münster aus Münster), Manfred Lange (Kreisdekanatskonferenz Steinfurt aus Greven) Sie gehörten bereits dem bisherigen Vorstand an. Neu hinzugekommen sind: Markus Gutfleisch (Sachkundige Persönlichkeit aus Recklinghausen), Silke Kruse (kfd DV Münster aus Havixbeck), Josef Mersch (Sachkundige Persönlichkeit aus Hopsten) und Herbert Rehers (Kolpingwerk DV Münster aus Nottuln). Maria Bubenitschek wurde als Geistliche Leiterin bestätigt.

8.2 Familienbund der Katholiken
Im Bistum Münster ist der Familienbund der Katholiken (FDK) als Dachverband organisiert. Mitglieder sind katholische Verbände und Einrichtungen, u. a. das Kolpingwerk.

8.3 ACA NRW
Am 30.10.2025 fand die Delegiertenversammlung der ACA NRW in Haltern am See statt. Themen waren unter anderem die von der Bundesregierung geplanten Reformen der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung sowie der gesetzlichen Rentenversicherung. Hierzu referierte Prof. Dr. Gerhard Bäcker, Senior-Professor.
Bei den Wahlen wurden neue Mitglieder für den erweiterten Vorstand bestätigt.
Durch Werbung auf der Webseite sowie über die Social-Media-Kanäle konnten mehrere neue Richter*innen für die Finanz-, Sozial- und Arbeitsgerichte gewonnen werden.

8.4 Handwerkskammer Münster
Im Berichtszeitraum fanden zwei Vollversammlungen der Handwerkskammer Münster statt.
Im Zusammenhang mit den Vollversammlungen wurden am 26.11.2025 und am 15.06.2026 Vorbesprechungen der Arbeitnehmervertreter*innen der Liste Kolpingwerk durchgeführt. Nach der Vollversammlung am 18.06.2026 lud die Handwerkskammer Münster zum Fest „Handwerk verbindet“ ein.

9 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Kolpingwerk Diözesanverband Münster bleibt ein zentraler Baustein, um die Vielfalt der Verbandsarbeit in Kirche, Gesellschaft und Politik sichtbar zu machen. Im Berichtsjahr 2025/2026 haben wir den digitalen Wandel weiter vorangetrieben, ohne dabei die bewährten Kanäle der klassischen Pressearbeit zu vernachlässigen. Besonders die zielgruppenspezifische, strategisch koordinierte Ansprache über Social Media, die Website, die WhatsApp Community und den Newsletter hat sich als Erfolgsfaktor erwiesen.
Der Kommunikationsmix wurde im Berichtsjahr 2025/2026 noch stärker auf die digitalen Kanäle ausgerichtet. Die Website kolping-ms.de bleibt das Herzstück der digitalen Kommunikation.
Die Social Media-Präsenzen wurden durch gezielte Kampagnen (z.B. #EineWeltAdvent, Videokampagne zu den Reformplänen der Bundesregierung, Kampagne für die Kolping Stiftung) und eine plattformspezifische Content-Strategie (Instagram, Facebook, LinkedIn, WhatsApp Community) weiter gestärkt.
Die klassische Pressearbeit bleibt ein zentraler Baustein, insbesondere für die Bewerbung von Veranstaltungen und gesellschaftspolitischen Stellungnahmen. Im Berichtsjahr wurden 13 Pressemitteilungen über die allgemeinen Presseverteiler an Redaktionen im Bistum Münster verschickt. Weitere 9 Pressemitteilungen gingen an Redaktionen für themenspezifische bzw. regionalspezifische Magazine. Zudem wurde im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit der Redaktion „Kirche + Leben“ weiterhin gepflegt, so z.B. mit Stellungnahmen unserer Vorstandsvorsitzenden Doris Büning zur Amtseinführung von Bischof Heiner Wilmer und zum Dienstbeginn von Benedikt Lücken-Vollmer als Geschäftsführer des Kolpingwerk DV Münster.

Zudem bleiben insbesondere die Regionalseiten im Kolping-Magazin, die viermal jährlich erscheinen, ein wichtiger Bestandteil der Printmedien.

Unsere Webseite www.kolping-ms.de wird mit all ihren Unterseiten stetig gepflegt. Für die Rubrik „Vor Ort und Regional“ wurden im Berichtsjahr 24 Meldungen (Vorjahr: 26 Meldungen) von Kolpingsfamilien aus dem DV Münster eingereicht und veröffentlicht.
Die Zugriffszahlen auf unsere Startseite sind signifikant gestiegen. Im Schnitt wurden täglich etwa 455 Zugriffe (Vorjahr 254) verzeichnet. Dies ist auf die stetige Aktualisierung von Inhalten und vermehrten Storytelling-Formate in Zusammenarbeit mit der strategischen Social Media-Verlängerung zurückzuführen.

Zusätzlich generieren wir den „Newsletter Verband“, der etwa monatlich versendet wird. Im Berichtszeitraum wurden 13 Newsletter an ca. 1.500 Abonnent*innen verschickt, mit einer Öffnungsrate zwischen 35 und 40 Prozent. Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Format stetig aktualisiert. Nun sind u.a. auch Angebote aus dem Reisedienst und der Kolping Akademie im Newsletter zu finden. Mit diesem Medium möchten wir Kolpingsfamilien, Engagierte und Interessierte unkompliziert über Neuigkeiten aus dem Verband informieren. Eine Anmeldung ist jederzeit über unsere Website möglich.

Die Social Media-Kanäle verzeichnen ein kontinuierliches, organisches Wachstum.

- Facebook: 679 Abonnent*innen (Vorjahr: 629).
- Instagram: 469 Follower (Vorjahr: 321) – starker Zuwachs durch visuelle Formate (z. B. Stories, Reels). Hier sind die sogenannten Views von rund 200-400 auf stetig über 500 bis zu 2491 gestiegen. Die zwei erfolgreichsten Reels mit jeweils über 2000 Views waren im Berichtszeitraum zu den Themen „Kürzung des Elterngelds“ und ein Trend-Format zur Vorstellung der Ansprechpartner in der Geschäftsstelle.
- LinkedIn: 104 Follower (besteht seit Juni 2025) – erfolgreiche Ansprache beruflicher Zielgruppen. Hier setzen wir auf Postings mit klaren Botschaften, Kampagnen mit klaren Zielgruppen und eine gute Zusammenarbeit mit den Kanälen der Kolpingjugend und den Kanälen von Kolping Deutschland.

Die Anforderungen für Social Media-Aktivitäten steigen auch in den Kolpingsfamilien. Im Berichtsjahr wurden bereits einige Zuständige aus Kolpingsfamilien beraten und auf Anfrage geschult. Da die Themen der modernen Öffentlichkeitsarbeit gerade auch im Hinblick auf Mitgliedergewinnung und Relevanz wichtig sind, bieten wir im Oktober und November 2026 passende Bildungsveranstaltungen für Interessierte an. Informationen hierzu finden sich auf www.kolping-ms.de/bildung.
Ein internes Medium für Mitarbeitende ist weiterhin unser monatlicher Mitarbeiter-Newsletter „INSiDER“. Seit seiner Einführung im Oktober 2020 hat er sich als hilfreiches und geschätztes Instrument etabliert, um alle Mitarbeitenden aus sämtlichen Einrichtungen des Kolpingwerks im Bistum Münster über aktuelle Entwicklungen, Arbeitsbereiche und Themen des Verbands zu informieren und miteinander in Verbindung zu bleiben.
Die Öffentlichkeitsarbeit des Kolpingwerks im Diözesanverband Münster bleibt damit ein lebendiges, stetig wachsendes Aufgabenfeld. Sie verschafft den vielfältigen Themen, Veranstaltungen und politischen Stellungnahmen des Verbandes Gehör und Sichtbarkeit.

10 Verbandssekretariat

Das Verbandssekretariat (VBS) ist Teil der Diözesangeschäftsstelle in Coesfeld und zentrale Service-, Beratungs- und Anlaufstelle für die Kolpingsfamilien sowie die Bezirks- und Regionalverbände im Kolpingwerk Diözesanverband Münster.

Der Mitgliederservice unterstützt die Gliederungen bei vielfältigen Fragestellungen, unter anderem zur eVEWA-Mitgliederverwaltung, bei der Meldung und Aktualisierung von Vorstands- und Funktionsträgerdaten, im Rahmen des Ausleihservices sowie durch die Bereitstellung von Willkommenspaketen für neu gewählte Vorstände.

Die Verbandsreferentinnen und Verbandsreferenten begleiten die ehrenamtlich Engagierten mit ihrer fachlichen Expertise und wirken an der Weiterentwicklung des Verbandes auf unterschiedlichen Ebenen mit. Im Berichtszeitraum nahm das Verbandssekretariat insgesamt 444 Termine wahr. Hierzu zählten insbesondere Außenvertretungen, Gremiensitzungen, Fachgespräche, Referentenrunden, Arbeitsgruppensitzungen sowie Besuche bei Kolpingsfamilien.

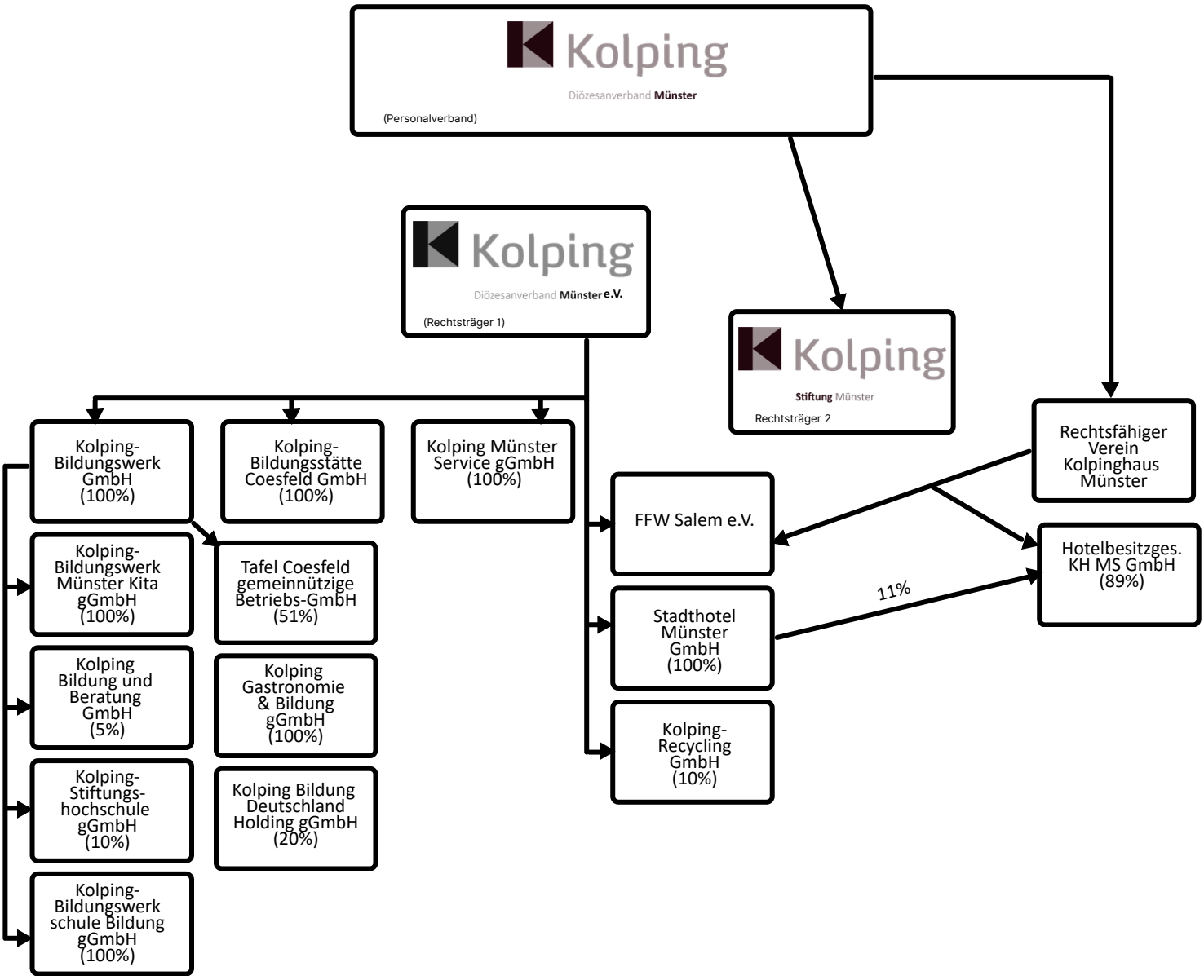
Die Tätigkeitsschwerpunkte des Verbandssekretariats umfassten insbesondere:

- die Begleitung der Diözesanfachausschüsse bei der Entwicklung und Bearbeitung von Themen und Schwerpunkten sowie bei der Planung und Durchführung von Projekten, Veranstaltungen und Angeboten,
- die Teilnahme an den Kreisversammlungen, Bezirksversammlungen oder Mitgliederversammlungen von Kolpingsfamilien mit Vortragsangeboten,
- die Beratung bei Auflösungs-, Beitritts- oder Fusionsprozessen und Begleitung der Kolpingsfamilien,
- die Zusammenarbeit mit Kolpingsfamilien, Bezirken und Kreisen bei verschiedenen Aktionen und Veranstaltungsformaten, Workshops, Vortragsveranstaltungen und Projekte zur politischen Bildung,
- die Koordinierung und Außervertretung in der sozialen und handwerklichen Selbstverwaltung,
- die Unterstützung beim Aufbau und der Weiterentwicklung von Familienkreisen in Kolpingsfamilien durch Vorstandsberatungen, Informationsveranstaltungen und Vernetzungstreffen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, besonders die Aktion „Anders als du denkst“,
- die Erstellung von Stellungnahmen, Positionspapieren sowie verbandlichen Arbeitshilfen und Handreichungen,
- die Weiterentwicklung der Bildungsangebote für ehrenamtlich Engagierte unter dem Label „Ehrenamt pushen“, unter anderem durch digitale Kurzformate, individuelle Beratungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen,
- praktische und inhaltliche Begleitung in den Prozessen der Satzungserarbeitung bis zur Genehmigung,
- die individuelle Beratung und Unterstützung von Vorständen der Kolpingsfamilien,
- die Begleitung der Gremienarbeit auf Diözesanebene sowie die Unterstützung thematischer Arbeitsgruppen,
- die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung des Diözesanhauptausschusses sowie der Diözesanversammlung.

11 Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsträger und Einrichtungen

FINANZBERICHT

11.1 Organigramm Kolpingwerk Diözesanverband Münster



11.2 Allgemeiner Lagebericht

Das Kolpingwerk Diözesanverband Münster nutzt für die operative Arbeit in der Diözesangeschäftsstelle und im Diözesanverband seine Rechtsträger, den Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V. und unsere Stiftung und seine Einrichtungen, die zu einem größeren Teil ihren Sitz in der Diözesangeschäftsstelle haben.

2025	KW	BW	Bildungsstätte	KMS	BW schul.Bild.	Summe
Mitgliederbeiträge	241.255,59	0,00	0,00	0,00	0,00	241.255,59
Zuschüsse	1.071.450,29	2.134.809,21	630.674,64	0,00	2.816.958,62	6.653.892,76
Umsatzerlöse	326.803,66	338.036,72	1.433.562,03	640.684,10	684.444,47	3.423.530,98
Sonstige betriebl.Erträge	56.505,82	92.122,01	150.103,93	116.075,98	33.658,15	448.465,89
Erträge aus Beteiligungen	149.030,00	0,00	0,00	0,00	0,00	149.030,00
Sonstige Zinsen u. ähnl.Erträge	12.676,45	4.506,34	6.371,18	1.197,47	0,00	24.751,44
Summe Erlöse	**1.857.721,81**	**2.569.474,28**	**2.220.711,78**	**757.957,55**	**3.535.061,24**	**10.940.926,66**
Materialaufwand	0,00	160.685,47	206.840,07	2.874,13	361.096,25	731.495,92
Personalaufwand	817.392,83	1.455.109,72	1.292.551,53	514.727,57	2.630.235,93	6.710.017,58
Abschreibungen auf Sach-u.Finanzanlagen	29.199,51	222.157,70	1.221,90	6.492,00	118.864,33	377.935,44
Sonstige betriebl.Aufwendungen	904.952,41	864.013,27	624.815,86	223.305,38	662.136,93	3.279.223,85
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	91.519,18	1.033,49	0,00	0,00	0,00	92.552,67
Sonstige Steuern	470,00	148,00	0,00	7.335,82	0,00	7.953,82
Summe Aufwand	**1.843.533,93**	**2.703.147,65**	**2.125.429,36**	**754.734,90**	**3.772.333,44**	**11.199.179,28**
Jahresergebnis	**14.187,88**	**-133.673,37**	**95.282,42**	**3.222,65**	**-237.272,20**	**-258.252,62**
					(vorl.JA 2025)	
Personalbestand 31.12.2025						
Mitarbeitende	**15**	**25**	**38**	**12**	**114**	**204**
davon Vollzeit	5	8	7	5	10	35
Teilzeit	10	17	31	7	104	169

Die wirtschaftlichen Entwicklungen des Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V. (KW), die Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH (und die neu ausgegründete Kolping-Bildungswerk schulische Bildung gGmbH), die Kolping Münster Service gGmbH und der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH müssen zusammen betrachtet werden. Im Jahr 2025 arbeiteten insgesamt 204 Mitarbeiter*innen bei den zum Organkreis gehörenden Unternehmen des Kolpingwerkes. Die Gewinn- und Verlustrechnungen dieser Unternehmen weisen positive und negative Jahresabschlüsse aus. Die Jahresfehlbeträge im Bildungswerk und in der Schulischen Bildung resultieren im Wesentlichen aus umfangreichen Abschreibungen und Wertkorrekturen auf Altforderungen aus dem Schulbetreuungsbereich.

11.3 Kolping-Stiftung DV Münster

Das Vermögen der selbstständigen kirchlichen Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster beträgt per 31.12.2025 insgesamt 1.867.587,96 Euro. Sie besteht aus inhaltlichen Fonds in den Bereichen Familie und Generationen mit dem Fokus Familien helfen Familien, dem Fonds Junge Menschen mit der Marke Stiftung Zündstoff sowie den Fonds Partnerschaftsarbeit und Pastorale Arbeit. Als Vermögensträgerin ist sie Eigentümerin und Vermieterin der Diözesangeschäftsstelle am Gerlever Weg 1 (Südflügel).
Die laufenden Aktivitäten der Kolping-Stiftung bestehen aus der Vermögensverwaltung und Betreuung der eigenen Aktivitäten. So befindet sich seit einigen Jahren „Familien helfen Familien“ unter dem Dach der Kolping-Stiftung und durch umfangreiche Mitteleinwerbung können in jedem Jahr eine Vielzahl erholungsbedürftiger Familien, in wirtschaftlich herausfordernden Situationen, bei der Teilnahme an Familienfreizeiten im Kolping Ferienland Salem und anderen Familienferienstätten unterstützt werden. Weiterhin werden Ausschüttungen aus den Stiftungsfonds vorgenommen und sachbezogen eingesetzt.
Weiterhin setzen sich die Gremien mit der Frage einer langfristigen Steigerung des Kapitals der Stiftung auseinander, um als Stiftung – entsprechend des Auftrags – als eine der Säulen zur nachhaltigen Unterstützung und Finanzierung des Verbands und seiner Aktivitäten zu dienen. Hierzu soll auch weiterhin auf Fundraising gesetzt werden.

11.4 Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.

Gemäß der als Anlage beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 14.187,88 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 66.663,44 €) ab. Das Ergebnis liegt damit unter dem Ergebnis des Vorjahres. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 14 Arbeitnehmer*innen beim Verein beschäftigt. Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat. Weitere Anmerkungen:

- Die Zuschüsse Bistum Münster entfallen u. a. mit T€ 458 (Vorjahr: T€ 466) auf die Unterstützung und Förderung kirchlicher Arbeit und mit T€ 265 (Vorjahr: T€ 270) auf Mittel aus dem kirchlichen Jugendplan.
- Die sonstigen Zuschüsse und Erstattungen beinhalten u. a. mit T€ 84 (Vorjahr: T€ 108) Erträge aus der Personalkostenverrechnung mit der Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH.
- Die sonstigen Erträge entfallen mit T€ 44 (Vorjahr: T€ 36) überwiegend auf Spenden.
- Der Personalaufwand erhöhte sich bei einer leicht geringeren Anzahl an Vollkräften insbesondere aufgrund tariflicher Steigerungen.
- Das Finanzergebnis enthält im Wesentlichen mit T€ 149 (Vorjahr: T€ 49) eine Gewinnausschüttung der Stadthotel Münster GmbH, Münster, sowie mit T€ 0 (Vorjahr: T€ 50) der Kolping Recycling GmbH, Fulda.
- Zu- oder Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.
- Die Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Anteile an den verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 3.266 (Vorjahr: T€ 2.020), Beteiligungen in Höhe von T€ 10 (Vorjahr: T€ 10) und Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von T€ 229 (Vorjahr: T€ 230).
- Die Anteile an verbundenen Unternehmen entfallen mit T€ 25 auf 49%-Anteile an der Stadthotel Münster GmbH und mit T€ 1.000 auf 51%-Anteile an der gleichen Stadthotel Münster GmbH.
- Weiterhin mit T€ 2.214 auf die Beteiligung an der Bauherrengemeinschaft Krumme Straße 9. Der zum Stichtag bilanzierte Beteiligungswert zeigt die bisher aufgelaufenen und auf das Kolpingwerk entfallenden Baukosten des Gebäudes an der Krumme Straße 9. Durch die Bautätigkeit in 2025 erhöhte sich der Anteil an der Bauherrengemeinschaft um T€ 1.246. Der Bau in der Krumme Straße 9 wird zu Beginn 2026 fertiggestellt sein.
- Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen richten sich wie im Vorjahr gegen die Gesellschaften der Kolping Münster-Gruppe (insbesondere gegen die Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH, Coesfeld) und betreffen Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft und aus laufender Verrechnung.
- Die liquiden Mittel beinhalten wie im Vorjahr überwiegend Guthaben bei Kreditinstituten. Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss des Berichtsjahres.

11.4.1 Berichte aus weiteren Einrichtungen mit einer Beteiligung des Kolpingwerkes Hotelbesitzgesellschaft Kolpinghaus Münster mbH

Das Bistum Münster und der rechtsfähige Verein Kolpinghaus Münster haben 1992 durch die Überlassung von Grundstücken im Wege des Erbbaurechtes die Hotelbesitzgesellschaft Kolpinghaus Münster mbH in die Lage versetzt, das Stadthotel Münster zu errichten. Gemeinsam betrieben sie die Besitzgesellschaft des Stadthotels bis Ende 2024. Danach haben sich die Besitzverhältnisse einvernehmlich geändert. Das Bistum hat seine Anteile veräußert. Gesellschafter sind nun mit 89 % der rechtsfähige Verein Kolpinghaus Münster und mit 11 % die Stadthotel Münster GmbH, deren Besitzverhältnis sich ebenfalls verändert hat. Umfangreiche Umbauten hatten Einfluss auf das Betriebsergebnis. Die Hotelbesitzgesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag von 72.962,82 €.

Stadthotel Münster GmbH
Die Betriebsgesellschaft des Stadthotels wurde bis Ende 2024 gemeinsam vom Bistum Münster und dem Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V. betrieben. Auch hier hat das Bistum seine Anteile veräußert. Alleiniger Gesellschafter ist nun der Kolpingwerk DV Münster e. V.. Die Gesellschafterversammlung wird durch den Vorstand unseres Rechtsträgers gebildet, unser Gesamtaufsichtsrat hat die Kontrollaufgaben laut Satzung übernommen. Die Stadthotel Münster GmbH erwirtschaftete 2025 einen Jahresfehlbetrag von € 116.893,48. Umbaubedingt konnten nicht alle Buchungsanfragen realisiert werden.

Rechtsfähiger Verein Kolpinghaus Münster
Der rechtsfähige Verein „Kolpinghaus Münster“ ist der „alte“ Trägerverein des 1992 abgerissenen Kolpinghauses in Münster. Die Mitgliederversammlung wird aus Mitgliedern der Kolpingsfamilie Münster und aus dem Diözesanvorstand gebildet. Der Verein verwaltet diverse Grundstücke in Münster, betreibt ein kleines Jugendwohnen in Münster an der Aegidiistraße und hält eine Beteiligung von 89 Prozent an der Hotel-Besitzgesellschaft Kolpinghaus Münster mbH. In der jährlichen Mitgliederversammlung wird auch – dem Vereinszweck entsprechend - über die Förderung gemeinnütziger Projekte für die Aufgaben des Kolpingwerkes entschieden.
Die diesjährige Mitgliederversammlung unterstützt folgende Projekte mit mehreren zehntausend Euro:

- Kolpingsfamilie Münster-Zentral
- Familien helfen Familien
- FFW Salem e. V.
- Allgemeiner Zuschuss für den Diözesanverband
- Zuschuss für Projekte in Salem

Der planmäßige Jahresfehlbetrag 2025 beträgt 24.392,28 €.

Kolping-Familienferienwerk Salem e.V.
Die gemeinnützige Familienferienstätte Ferienland Salem am Kummerower See in Mecklenburg-Vorpommern verfolgt mit 260 Betten in 116 Zimmern (38 Appartements und Einzelzimmer) seit 1998 das Ziel ihren Gästen die Gelegenheit für Erholung, Tagung und Bildung zu geben.
Das Jahr 2026 wird mit einem Ergebnis von 5 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) bei 25.179 Übernachtungen (VJ 24.921) knapp positiv abgeschlossen. Eine Trendwende ist damit weiterhin nicht abzusehen. Die Vorjahreserwartung stellt auch für das Jahr 2026 entsprechend eine bessere Belegungsprognose dar. Die Rückforderung von Corona-Hilfen aus den Jahren 2020 bis 2022 erfolgt erwartungsgemäß entsprechend der 2024 fristgerecht eingereichten Schlussabrechnungen.
Wie in vorhergehenden Berichtszeiträumen ist die personelle Situation aufgrund der branchen- und regionalspezifischen Entwicklungen in Mecklenburg-Vorpommern, weiterhin angespannt. Weiterhin setzt sich der Trägerverein mit strategischen Fragestellungen der baulichen und personellen sowie konzeptionellen Entwicklung auseinander und berät auch über strukturelle Fragen der Trägerstruktur.

Finanzbericht Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.

			2025	2024
1.	Umsatzerlöse			
	1.1	Mitgliedsbeiträge	241.255,59	243.635,53
	1.2	Zuschüsse	1.071.450,29	1.046.109,11
	1.3	Erstattungen, Teilnehmergeb.	141.642,80	147.780,00
	1.4	Erlöse Kostenumlage Verwaltung	167.043,66	176.633,93
	1.5	Sonstige Erlöse	18.117,20	19.828,35
			1.639.509,54	1.633.986,92
2.	Sonstige betriebliche Erträge		56.505,82	69.037,35
		davon Spenden	44.497,35	35.731,50
	Gesamtleistung		1.696.015,36	1.703.024,27
3.	Personalaufwand			
	3.1	Löhne und Gehälter	604.119,73	599.966,28
	3.2	soziale Abgaben und Aufwendungen	173.284,65	164.354,15
	3.3	sonstige Personalkosten/bezogene Leistungen	39.988,45	26.576,49
			817.392,83	790.896,92
4.	Abschreibungen			
	4.1	Abschreibungen auf Sachanlagen	29.199,51	26.460,15
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	5.1	Zuwendungen und Zuschüsse	232.658,26	215.357,43
	5.2	Bildungs- und Betreuungsaufwand	303.868,13	298.468,42
	5.3	Weitergeleitete Spenden	37.936,55	32.350,50
	5.4	Reisekosten	13.496,22	11.380,00
	5.5	Betriebskosten	92.371,49	107.491,20
	5.6	Verwaltungskosten	213.903,02	226.423,82
	5.7	Abgaben, Versicherungen,Sonstiges	10.718,74	8.495,88
			904.952,41	899.967,25
6.	Erträge aus Beteiligungen		149.030,00	99.018,00
7.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		12.676,45	24.290,89
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	0,00
9.	Zinsen und ähnl. Aufwendungen		91.519,18	41.832,40
10.	Finanzergebnis		70.187,27	81.476,49
11.	Sonstige Steuern		470,00	513,00
12.	Jahresergebnis (- = Verlust)		14.187,88	66.663,44
		Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00
		Einstellung Gewinnrücklagen	0,00	0,00
		Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
13.	**Bilanzgewinnn (-=Verlust)**		**14.187,88**	**66.663,44**

11.5 Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH

Das Kolping-Bildungswerk konnte das Geschäftsjahr 2025 nicht erneut positiv abschließen. Der Jahresabschluss liegt bei einem Minus von 133.673,3 €, obwohl das operative Betriebsergebnis positiv ausgefallen ist. Das Jahresergebnis liegt mit T€ 351 unter dem Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote beträgt 77,4 % und liegt höher als im Vorjahr. Der Anstieg ist auf die Ausgliederung des Schulbereichs zurückzuführen. Der Liquiditätsgrad II sank auf 241,3 %.
Weitere Anmerkungen:

- Das Kolping-Bildungswerk hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 134 abgeschlossen. Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus umfangreichen Abschreibungen und Wertkorrekturen auf Altforderungen aus dem ausgegliederten Schulbetreuungsbereich, während das Betriebsergebnis mit T€ 128 positiv ausfällt.
- Die Eigenkapitalquote beträgt 77,4 % nach 75,3 % im Vorjahr und erhöhte sich aufgrund einer um T€ 235 gesunkenen Bilanzsumme.
- Es ergibt sich ein Liquiditätsgrad II von 241,3 % nach 263,1 % im Vorjahr.
- Aufgrund der nun vollständig realisierten Ausgliederung der Leistungen aus der Schulbetreuung verringerten sich die betrieblichen Erträge um T€ 1.872 sowie die betrieblichen Aufwendungen um T€ 1.785.
- Die durchschnittliche Vollkräfteanzahl reduzierte sich von 47,1 im Vorjahr auf 22,5 Vollkräfte im Berichtsjahr.
- Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 74, Vorjahr T€ 60) betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferung und Leistung. Die Forderungen gegenüber Gesellschafter (T€ 16, Vorjahr T€ 0) betreffen ebenfalls Forderungen aus Lieferung und Leistung.
- Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus Urlaubsverpflichtungen (T€ 19, Vorjahr: T€ 19), Überstunden (T€ 12, Vorjahr T€ 6), Jubiläen (T€ 7, Vorjahr: T€ 7), Jahresabschlusskosten (T€ 13, Vorjahr: T€ 11) und Archivierungskosten (T€ 4, Vorjahr: T€ 4) zusammen.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 31, Vorjahr: T€ 23) und sonstige Leistungen (T€ 34, Vorjahr: T€ 34). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit T€ 0 (Vorjahr: T€ 37) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit T€ 2 (Vorjahr: T€ 1) sonstige Verbindlichkeiten.

11.5.1 Das Kolping-Bildungswerk ist an folgenden weiteren Firmen beteiligt:

Kolping Bildungswerk schulische Bildung gGmbH
Der Bereich OGS und Schule wurde zum 1.08.2024 aus dem Kolping-Bildungswerk ausgegliedert. Dieser Bereich ist sehr personal- und umsatzstark. Er ist seit Ausgründung unser größtes Unternehmen. Für das Jahr 2025 liegt ein negativer Jahresabschluss vor. Er weist einen Verlust von 237 T€ aus. Der Verlust resultiert in erster Linie aus:

- dem Betrieb der Mensa in Rosendahl-Osterwick, der nicht mehr auskömmlich zu betreiben war und zum Schuljahreswechsel 2025/2026 geschlossen werden musste. Den Mitarbeitenden wurde gekündigt. Der Mensabetrieb wurde in eine Ausgabeküche umstrukturiert, die nun von der Kolping-Bildungsstätte beliefert wird. Wir sind froh, durch die Umstrukturierung die Dienstleistung für die Schulen und Kindergärten aufrecht erhalten zu können.
- dem Betrieb des offenen Ganztags an der Verbundschule Milte-Einen, der wegen Kosten- und Zuschussentwicklung stark defizitär war. Der Kooperationsvertrag wurde zum 31.07.2026 gekündigt, da die Stadt Warendorf nicht zu einer Erhöhung des Zuschusses bereit war. Den Mitarbeitenden wurde ebenfalls betriebsbedingt zu diesem Zeitpunkt gekündigt.

Finanzbericht Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH

			2025	2024
1.	Umsatzerlöse			
	1.1	Zuschüsse	2.134.809,21	3.660.967,66
	1.2	Teilnehmergebühren	338.036,72	601.715,14
			2.472.845,93	4.262.682,80
2.	Sonstige betriebliche Erträge		92.122,01	195.330,85
	Gesamtleistung		2.564.967,94	4.458.013,65
3.	Materialaufwand		160.685,47	371.091,36
4.	Personalaufwand			
	4.1	Löhne und Gehälter	1.077.243,56	2.034.864,60
	4.2	soziale Abgaben und Aufwendungen	360.722,83	590.436,45
	4.3	sonstige Personalkosten	17.143,33	51.576,11
			1.455.109,72	2.676.877,16
5.	Abschreibungen			
	5.1	Abschreibungen auf Sachanlagen/Forderungen	221.290,27	31.894,09
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	6.1	Auszahlung/Weiterleitung von Zuschüssen	9.416,00	13.554,00
	6.2	Bildungs- und Betreuungsaufwand	385.285,85	606.352,36
	6.3	Reisekosten	6.021,46	5.745,74
	6.4	Betriebskosten	168.895,40	180.152,53
	6.5	Verwaltungskosten	187.420,39	305.557,54
	6.6	Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	106.974,17	53.922,18
			864.013,27	1.165.284,35
7.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		4.506,34	5.436,45
8.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen		1.033,49	1.189,06
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		867,43	2,00
10.	Finanzergebnis		2.605,42	4.245,39
11.	Sonstige Steuern		148,00	148,00
12.	**Jahresergebnis (- = Verlust)**		**-133.673,37**	**216.964,08**

Kolping-Bildungswerk Münster Kita gGmbH
Der bisherige Trägerverein der Kolping Kita Regenbogen hat das Bildungswerk gebeten, ab dem 01.08.2022 den Betrieb zu führen. Dazu wurde eine Trägergesellschaft gegründet. Die Kita umfasst drei Gruppen mit 22 Angestellten in einem wunderschönen Gebäude in Riesenbeck/Hörstel. Der Jahresabschluss 2025 ist wegen Spielplatzsanierung leicht negativ.

Kolping-Gastronomie & Bildung gGmbH
Für den Betrieb des Bistros im einsA in Dülmen wurde eine Betriebsgesellschaft gegründet. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten die Erwartungen bisher nicht erfüllt werden. Der Weiterbetrieb erfolgt, weil die Kirchengemeinde als Träger des Hauses einen jährlichen Energiekostenzuschuss gewährt. Der Jahresabschluss 2025 ist ausgeglichen.

Tafel Coesfeld gemeinnützige Betriebs GmbH
Auf Wunsch des Tafel Coesfeld e. V. und zur Absicherung der ehrenamtlichen Arbeit bei der Coesfelder Tafel hat das Kolping-Bildungswerk im September 2018 zusammen mit dem Trägerverein der Tafel eine Betriebsgesellschaft gegründet. Ziel der Gründung war der gemeinsame Betrieb der Tafel in Coesfeld. Das Kolping-Bildungswerk hält 51 Prozent der Anteile an dieser Gesellschaft. Der vorläufige Jahresabschluss liegt vor. Er schließt mit einem Defizit von 5.050,26 €.

Kolping Bildung Deutschland Holding gGmbH
Die Kolping-Bildungsunternehmen aus den Bistümern Paderborn, Bamberg, Würzburg und Münster und das Kolpingwerk Deutschland (Deutsche Kolpingsfamilie e. V.) haben 2022 gemeinsam ein neues gemeinnütziges Unternehmen gegründet. Mit der Kolping Bildung Deutschland Holding gGmbH wollen sie als Kooperationspartner Bildungsangebote der beruflichen und personenbezogenen Bildung durchführen und die damit verbundenen Beratungen und Angebote zur Verfügung stellen.
Im Januar 2023 hat diese neue Gesellschaft die TÜV Nord Bildung übernommen.
Mit der Übernahme der TÜV NORD Bildung baut Kolping sein Engagement im Bereich der Aus- und Weiterbildung weiter konsequent aus. Die Firma wurde in „Kolping Bildung Deutschland gGmbH“ umbenannt. Mit der Übernahme verfolgen wir das Ziel, das gemeinsame Potenzial an Konzepten, personellen Kompetenzen und Bildungsstandorten im Geiste Adolph Kolpings zu nutzen, um deutschlandweit Bildungsangebote zu unterbreiten.“ Das Unternehmen ist stark defizitär. Mit einem ambitionierten Sanierungsplan soll bereits in 2026 wieder ein ausgeglichener Jahresabschluss erwirtschaftet werden.
Der Jahresabschluss 2025 weist einen Verlust von 2,7 Mio€ (Vorjahr 6,8 Mio€) aus.

Kolping-Stiftungshochschule gGmbH
Am 30.09.2019 erfolgte in Köln die Gründung der Gesellschaft für die Kolping Stiftungshochschule durch die Kolping-Bildungsunternehmen und das Kolpingwerk Deutschland. Auch das Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH beteiligt sich – mittlerweile mit 10 % - an der Hochschule.
Die Kolping Hochschule legt den Schwerpunkt bei Studiengängen im Bereich Gesundheit und Soziales. Ihren Sitz hat sie in Köln. Als Online-Präsenzhochschule ist die Hochschule immer und überall für die Studierenden. Unser Ziel ist es, mit unserem Studienangebot und unserer Forschung den aktuellen Wandel im Gesundheits- und Sozialwesen aktiv mitzugestalten und insbesondere gesellschafts- und bildungspolitische Impulse zur Durchlässigkeit beruflicher und akademischer Bildung zu setzen.
Der Jahresabschluss 2025 weist einen geplanten Verlust in Höhe 1,417 Mio€ (Vorjahr 1,494 Mio€) aus.
Das Kolping-Bildungswerk im Diözesanverband Münster ist darüber hinaus an der Kolping Bildung und Beratung gGmbH mit 5 Prozent beteiligt.

11.6 Kolping Münster Service gGmbH

Das Jahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss von 64.221,94 € ab.
Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 12 Arbeitnehmer*innen bei der Gesellschaft beschäftigt.
Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.
Im Einzelnen:

- Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 41.968,66 (Vorjahr: TEUR 32) betreffen wie im Vorjahr Forderungen aus Leistungen.
- Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie zu den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Darüber hinaus sind zu den Verbindlichkeiten keine Sicherheiten oder Pfandrechte bestellt (§ 285 Nr. 1b HGB).
- Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von EUR 9.024,24 (Vorjahr: TEUR 13) betreffen mit EUR 5.460,33 (Vorjahr: TEUR 7) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 3.563,91 (Vorjahr: TEUR 6) Sonstige Verbindlichkeiten (Umsatzsteuer).
- Der Reisebereich entwickelte sich weiterhin positiv. Es nehmen in diesem Jahr fast 800 Personen an unseren 26 Angeboten teil.

Finanzbericht Kolping Münster Service gGmbH

			2025	2024
1.	Umsatzerlöse			
	1.1	Ertrag Reisedienst	108.445,08	114.933,36
	1.2	Erlöse Dienstleistungen	486.184,35	429.829,96
	1.3	Erlöse Sachleistungen	42.443,60	90.050,43
	1.4	Warenverkauf	3.611,07	2.208,41
			640.684,10	637.022,16
2.	Sonstige betriebliche Erträge		116.075,98	92.397,39
3.	Materialaufwand		2.874,13	6.012,06
4.	Personalaufwand			
	4.1	Löhne und Gehälter	411.903,19	362.969,10
	4.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersv.	96.500,44	80.417,38
	4.3	sonstige Personalkosten/bezogene Leistungen	6.323,94	4.397,52
			514.727,57	447.784,00
5.	Abschreibungen			
	5.1	Abschreibungen auf Sachanlagen	6.492,00	13.724,26
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	6.1	Beiträge und Versicherungen	8.127,12	8.182,00
	6.2	Werbe- und Reisekosten	30,80	202,55
	6.3	Vertriebskosten	0,00	0,00
	6.4	Verwaltungskosten	13.039,38	8.682,31
	6.5	Rechts- und Beratungskosten	6.662,50	8.630,00
	6.6	Nebenkosten Geldverkehr	50,00	52,20
	6.7	sonstige Kosten	195.395,58	163.515,53
			223.305,38	189.264,59
7.	Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
8.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		1.197,47	584,12
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	0,00
10.	Zinsen und ähnl. Aufwendungen		0,00	53,83
11.	Finanzergebnis		1.197,47	530,29
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		7.335,82	8.943,89
13.	**Jahresergebnis (- = Verlust)**		**3.222,65**	**64.221,04**

11.7 Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH
Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Ergebnis von 95 TEUR und bewegt sich damit auf Niveau des Vorjahres (2024: 101 TEUR, 2023: 185 TEUR, 2022: 292 TEUR, 2021: 1 TEUR, 2020: 155 TEUR, 2019: 109 TEUR).
Die eigenen Pädagogischen Angebote bilden weiterhin gut ¼ der Belegung des Hauses ab, daneben wird das Haus zu ca. ¼ durch weitere Kolping-Träger (Bildungsangebote der Kolpingjugend, des Bildungswerkes oder von Kolpingsfamilien), ¼ durch weitere kirchliche Träger (andere Verbände, Caritas und Freiwilligendienste) und gut ¼ externer Belegung (Tagungen und Veranstaltungen) belegt. Im Berichtszeitraum konnten alle Personalstellen im Pädagogischen Bereich wiederbesetzt werden.
Das Jahr 2025 stand in baulichen Fragestellungen unter dem Abschluss der Brandschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung des Speiseraums. Im Berichtszeitraum wurde die Kapellensanierung nahezu abgeschlossen, mit der Entscheidung zur Bereitstellung der notwendigen Mittel kann auch der Austausch der Bestuhlung der Kapelle im Sommer 2026 erfolgen.
Die Küche der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH versorgt, neben den Gästen in der Bildungsstätte, in Zusammenarbeit mit der Kolping-Gastronomie & Bildung gGmbH (100%ige Tochtergesellschaft der Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH) das Kolping Bistro Orange im intergenerativen Zentrum einsA in Dülmen sowie zwei KITAs in Dülmen und Legden. Seit Herbst 2025 werden drei weitere KITAs in Rosendahl-Osterwick und Rosendahl-Darfeld versorgt. Seit Frühjahr 2026 werden weiterhin vier Schulen mit Schulessen beliefert. An Standorten mit Buffets in Coesfeld und Dülmen gibt es grundsätzliche zwei Optionen und immer eine vegetarische Option.
Die KITA- und Schulverpflegung zeichnet sich durch eine vollwertige Verpflegung mit vegetarischem Schwerpunkt, entlang der Empfehlungen der DGE, aus.
Weiterhin haben die Sparmaßnahmen des Bistums Münster, durch verringerten Zuschuss (-60 TEUR jährlich weniger) in den Verwaltungshaushalt Einfluss auf die Situation des Gesamthaushalts. Personelle Synergien, Erweiterung der Geschäftsfelder, kontinuierliche Preisanpassungen führen jedoch weiterhin zu positiven Ergebnissen.

Kolping Bildungsstätte Coesfeld

Finanzbericht Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

			2025	2024
1.	Umsatzerlöse			
	1.1	Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung	947.439,39	820.764,09
	1.2	Teilnehmergebühren eigene Maßnahmen	426.451,50	402.877,86
	1.3	Erlöse Gaststätte	59.671,14	59.654,02
	1.4	Zuwendungen	630.674,64	706.577,96
	1.5	Sonstige Erlöse	0,00	0,00
			2.064.236,67	1.989.873,93
2.	Sonstige betriebliche Erträge		150.103,93	187.156,83
3.	Materialaufwand		206.840,07	218.798,65
4.	Personalaufwand			
	4.1	Löhne und Gehälter incl.Sozialversicherung	1.199.816,35	1.215.104,27
	4.2	Altersvorsorge u.sonstige soz.Abgaben	70.898,19	74.842,50
	4.3	sonstige Personalkosten	21.836,99	-45.730,89
			1.292.551,53	1.244.215,88
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		1.221,90	38.500,10
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	6.1	Referentenkosten	158.272,22	150.458,72
	6.2	Wasser, Energie, Brennstoffe	126.951,86	112.822,67
	6.3	Wirtschaftsbedarf	57.275,98	56.780,71
	6.4	Verwaltungsbedarf	84.483,92	88.069,48
	6.5	Instandhaltung /-setzung, Ersatzbeschaffung	156.565,40	139.014,65
	6.6	Steuern, Abgaben, Versicherungen	24.503,06	14.223,30
	6.7	nicht abzugsfähige Vorsteuern	4.238,11	5.888,28
	6.8	sonstige ordentliche Aufwendungen	12.525,31	15.076,10
			624.815,86	582.333,91
7.	Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
8.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		6.371,18	8.292,43
9.	Zinsen und ähnl. Aufwendungen		0,00	0,00
10.	Finanzergebnis		6.371,18	8.292,43
11.	Sonstige Steuern		0,00	0,00
12.	**Jahresergebnis (- = Verlust)**		**95.282,42**	**101.474,65**

12 Übersicht weitere Gremien

Mitglieder in den Bundesfachausschüssen
Ständige Kommission „Sozialpolitik / Soziale Selbstverwaltung
Beatrix Becker
Fachgruppe „Handwerk“
Stefan Cibis
Bundesfachausschuss – Verantwortung für die Eine Welt
Matthias Knauff

Diözesankomitee der Katholiken
Das Kolpingwerk wird durch Alexandra Damhus und Herbert Rehers in der Vollversammlung vertreten. Herbert Rehers wurde in den erweiterten Vorstand gewählt.

Familienbund der Katholiken
Carolin Olbrich vertritt das Kolpingwerk DV Münster als Mitglied des Hauptausschusses, der dreimal jährlich tagt. Eine weitere Vertretung übernahm Kathrin Brüggenbrock.

ACA NRW – Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen Nordrhein-Westfalen
Wolfgang Kemper stellv. Vorsitzender

Mitglieder des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster e.V.

Auszug aus der Satzung:
Geborene Mitglieder des Vereins sind die gewählten stimmberechtigten Mitglieder des Diözesanpräsidiums des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster, sofern sie ausdrücklich ihre Mitgliedschaft erklären / siehe (1).
Durch die Mitgliederversammlung können auf Vorschlag der Diözesanversammlung / des Diözesanhauptausschusses zwei Mitglieder in den Verein aufgenommen werden / siehe (2).
Durch die Mitgliederversammlung können auf Vorschlag des Diözesanvorstandes maximal sieben Mitglieder in den Verein aufgenommen werden / siehe (3).
Durch die Mitgliederversammlung können auf Vorschlag der Diözesankonferenz der Kolpingjugend zwei gewählte Mitglieder der Diözesanleitung in den Verein aufgenommen werden / siehe (4).
Die Zahl der Vereinsmitglieder soll 16 nicht übersteigen. Sämtliche Vereinsmitglieder müssen Mitglieder des Kolpingwerkes Deutschland sein.

Vorstand:
Doris Büning (1)Vorsitzende
Reinhold Garthe (3)stellv. Vorsitzender
Uwe Slüter (1)Geschäftsführer (bis 31.05.2026)
Benedikt Lücken-Vollmer (1) Geschäftsführer (ab 01.06.2026)
Iris Fahnenbrauck (1)
Leonie Hermeler (3) (bis 02.06.2025)
Teresa Rehers (3) (ab 10.05.2025)
weitere Mitglieder:
Heribert Knollmann (1)
Michael Rübo (3)
Matthias Knauff (3)
Claudia Boßmann (3)
Christopher Eing (1)
Iris Fahnenbrauck (3)
Andreas Dust (3)
Meik Libor(3)

Gemeinsamer Aufsichtsrat des Rechtsträgers und einzelner Gesellschaften
Die Mitgliederversammlung des Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V. und die Gesellschafterversammlungen der Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster GmbH, der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH und der Gesellschaft zur wirtschaftlichen Betätigung des Kolpingwerkes mbH haben einzeln beschlossen, einen gemeinsamen Aufsichtsrat auf der Grundlage von § 11 der Satzung des Vereins Kolpingwerk DV Münster e.V. und der Gesellschafterverträge der genannten Gesellschaften einzurichten. Der Aufsichtsrat ist seit dem 01. Januar 2025 auch Aufsichtsrat für die Stadthotel Münster gmbH.

Aufsichtsratsmitglieder
Matthias von Schlichtkrull-Guse (Vorsitzender)
Claudia Prelle (stellvertretende Vorsitzende)
Edmund Rösner
Matthias Knauff
Harold Ries
Leon Kemmler
Meik Libor

Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster (seit 27.07.2022 als selbstständige Stiftung)
Vorstand
Doris Büning, Vorsitzende
Uwe Slüter, stellvertretender Vorsitzender
Iris Fahnenbrauck
Heribert Knollmann
Alexandra Damhus
Meik Libor
Leonie Hermeler (bis 02.06.2025)
Teresa Rehers (ab 02.06.2025)
Leon Kemler
Pater Thaddäus Vos
Benedikt Lücken-Vollmer, Geschäftsführer

Kolping-Familienferienwerk Salem e. V.
Vertretung im Vorstand
Uwe Slüter, Vorsitzender
Benedikt Lücken-Vollmer, Geschäftsführer und stellv. Vorsitzender
unsere Vertretung im Beirat
Simon Handrup
unsere Vertretung in der Mitgliederversammlung
Matthias Knauff
Josef Rave
Edmund Rösner

Vertretung im Kolpinghaus Münster
Vorstand
Benedikt Lücken-Vollmer, Vorsitzender
Doris Büning, stellv. Vorsitzende
Uwe Slüter, Geschäftsführer
Unsere Vertretung in der Mitgliederversammlung
Doris Büning
Uwe Slüter
Heribert Knollmann
Alexandra Damhus
Iris Fahnenbrauck
Teresa Rehers
P. Thaddäus Vos
Meik Libor

Kolping Recycling GmbH
Vertretung in der Gesellschafterversammlung
Vorstand Kolpingwerk DV Münster e.V.

Stadthotel Münster GmbH
Vertretung in der Gesellschafterversammlung
Vorstand Kolpingwerk DV Münster e.V.
Reinhold Garthe, Geschäftsführer

Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH
Benedikt Lücken-Vollmer, Geschäftsführer
Uwe Slüter, Geschäftsführer